

# FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

## Geisterhaft

Mit Wissen zum Erfolg  
beim Schleien-Fang

## Verlandung

Ohne Maßnahmen  
droht der Wiener Lobau  
das Aus



# DAS GESCHÄFT MIT DEN FISCHERN

Angeln dient nicht nur dem Stressabbau, sondern ist auch knallhartes Geschäft. Die Fischer spülen nämlich hohe Summen in die Wirtschaft. Wir zeigen, wo welche Summen fließen.

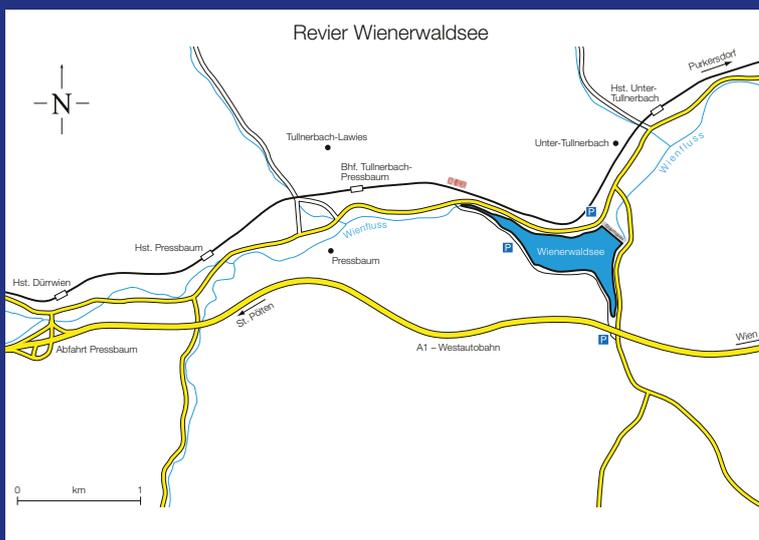
**Idyllische Reviere -  
erlebnisreiche Fischerei**

# Der Wienerwaldsee

Der Wienerwaldsee liegt nur 15 Minuten westlich von Wien entfernt bei Tullnerbach. Er weist eine Fläche von etwa 26 Hektar auf und war ursprünglich als Trinkwasserspeicher vorgesehen. Mittlerweile stellt er ein äußerst attraktives Fischwasser dar und zeichnet sich zudem durch die gute Erreichbarkeit und leicht begehbares Ufer aus. Dieses VÖAFV-Top-Revier verspricht eine erlebnisreiche Fischerei durch seinen ausgezeichnet gepflegten Bestand an Fried- und Raubfischen.

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Barsch, Zander, Wels und diverse Weißfischarten

**Jahreskarte Mitglieder: € 432,-**  
**Jahreskarte Jugendliche: € 125,-**



**Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine**

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)

Web: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)

ZVR: 300945078

# Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER  
CHEFREDAKTEUR

**S**chnell noch ein paar Würmer aus dem Misthaufen hinterm Haus geholt und ab mit der Rute, Schnur und Haken ans kleine Bächlein ...

Tja, heutzutage macht das kaum jemand mehr ohne sein High-Tech-Gerät. Mittlerweile setzt Österreichs Fischereiwirtschaft Millionen um.

Eine starre Auflistung der recherchierten Zahlen war uns da doch zu wenig, und so fragten unsere Redakteure Norbert Novak und Stefan Tesch auch gleich direkt bei den „Großen Fischen“ im Angel-Business nach, was wir so jährlich in unsere liebste Freizeitbeschäftigung investieren. Die Erkenntnisse, die nicht nur uns staunen ließen, haben wir Ihnen dieses Mal in unserer Coverstory „Das Geschäft mit den Fischern“ aufbereitet.

Gezielt auf Schleien zu angeln, ist ein Thema für sich. Also begab sich Stefan Winna diesmal in die Bugwellen des „Geistes der Unterwasserwälder“.

Mit Sicherheit werden Sie in unserem komprimierten Beitrag Wissenswertes erfahren, was vielleicht bis jetzt noch nicht über die Schleie nachzulesen war. Und das könnte natürlich auch Ihren Fangerfolg erhöhen.

Viele meinen, dass ein geräucherter Fisch der höchste kulinarische Genuss sei. Das Räuchern selbst sei dabei eine Kunst, die nur wenige beherrschen. Doch es ist leichter, als Sie denken. Mit unserer Anleitung werden Sie umgehend zum Meister Ihrer eigenen Edel-Fischküche. Viel Vergnügen beim Einstieg in die Räucherwelt mit Kai Bliefernicht!

In eigener Sache: Der VÖAFV bemüht sich seit Jahrzehnten um die Verbesserung und Erhalt von Gewässern und der Natur rundum. Aber kein Zeitabschnitt dürfte fordernder und aufwändiger für die Fischerei gewesen sein, als die Gegenwart.

Mittlerweile stehen sich die Lager der Umweltschützer und die Befürworter des Kraftwerkbaus gegenüber, werden Otter-Petitionen herumgereicht, und müssen sich Fischer bereits für ihre Leidenschaft rechtfertigen.

Die Politik entscheidet sich zusehends gegen die funktionierende Natur und erschwert alle Bemühungen, noch den letzten Rest der Fischbestände zu bewahren und Lösungen für die oft hausgemachten Probleme zu finden. Der VÖAFV wird sich aber weiterhin unermüdlich den Herausforderungen stellen, und sich für die Fischerei und die Natur einsetzen – das sei an dieser Stelle erneut bekräftigt!

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und ein herzliches Petri!

Ihr

11.-12.11.2017

VAZ ST. PÖLTEN

**ÖSTERREICHS GRÖSSTE  
ANGELSPORT EXPO**

über 10.000 m<sup>2</sup>

Hochkarätige  
Vorträge

Internationale  
Topstars

Eigene Bereiche für  
Karpfen-, Friedfisch-  
und Raubfischangeln,  
Fliegen-, Match- und  
Feederfischen

Bequemstes  
Einkaufserlebnis mit  
Ladeservice

Großer Gastro- &  
Entertainmentbereich

**ERSTES EVENT  
DER MESSESAISON**

[www.fishmania.at](http://www.fishmania.at)



| 35



| 38



| 42



| 46

Fotos (v.l.n.r.): www.hauer-naturfoto.at, shutterstock/Rostislav Stefanek, Kai Bliefernicht, Robert Eichert



| 6

## IMPRESSUM

### Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,  
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,  
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at  
ZVR: 300945078

**Verlag, Herstellungsort, Redaktion:** Lenaugasse 14, 1080 Wien

**Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Günther Kräuter

**Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Mag. Donja Noormofidi,  
DI Stefan Winna, Wolfgang Hauer, Mag. Kai Bliefernicht,  
DI Norbert Novak, Mag. Stefan Tesch

**Layout:** Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

**Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2017

**Druck:** AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

**Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

**Abo-Service:** 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

**Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand:** 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

## COVERSTORY

### Das Geschäft mit den Fischern

Angeln dient nicht nur dem Stressabbau, sondern ist auch knallhartes Geschäft. Die Fischer spülen nämlich hohe Summen in die Wirtschaft. Wir zeigen, wo welche Summen fließen.

Foto: Norbert Novak

#### 03 Editorial

#### 06 Splitter

**DONAUKANAL FREI** Die Fischaufstiegshilfe Nußdorf ist endlich fertig.

**KAMPF UM DEN FISCHOTTER** Günther Kräuter debattierte mit den steirischen Landesräten Lang und Seitinger beim Weltwassertag in Leoben.

#### 08 COVERSTORY

#### 18 Unsere Vereine

#### 35 Heimisch oder nicht?

Über das Erkennen der verschiedenen Krebsarten.

#### 38 Der Geist der Unterwasserwälder

Stefan Winna vermittelt Wissen über die Schleie und gibt Tipps und Tricks zum Fangerfolg.

#### 42 Gaumenfreude Räucherfisch

Schritt für Schritt zeigen wir, worauf beim Räuchern zu achten ist.

#### 46 Wasserwald in den letzten Zügen

Die Verlandung der Wiener Lobau droht, doch Maßnahmen lassen nach wie vor auf sich warten.

#### 38 Kleinanzeigen

### **i** Mitgliedsbeitrag 2017

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Erlagscheine für die Mitgliedschaft 2017 bei. Nützen Sie bitte diese Gelegenheit, wenn Sie Ihren Beitrag für dieses Jahr noch nicht einbezahlt haben. Neben den kostengünstigen Fischereimöglichkeiten und Vergünstigungen, die wir für Sie beim VÖAFV bereit stellen, helfen Sie uns zudem, die Bewirtschaftung der Reviere aufrecht zu erhalten.

# Sparen Sie mit uns

## am Fr. 12. Mai. 2017 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

### Siemensstraße 164, 1210 Wien

ausgenommen Lebendköder + Shimano Carp Set

#### SHIMANO Karpfenset für den Profi

# ANGLERTREFF

## -25% auf Alles

Shimano Tribal TX1 Carp 12' 2-teilig 3,00lbs.  
 + Shimano Baitrunner ST Freilaufrolle für ca. 400 m Ø30-er Schnur  
 + Shimano Technium Invisitec 1090 m Ø30-er Schnur 9 kg T.K.  
 statt € 216,00 € 99,90



Nur gültig am Fr. 12. 5. 2017 in der Siemensstraße 164 solange der Vorrat reicht. Keine Reservierung möglich.

## zum Saisonstart

### Bissanzeigerset

**Bissanzeiger:**  
Lautstärke verstellbar  
**+ Gaberl** verstellbar  
 € 9,90



### Karpfenfutter Standard

2 kg € 2,90  
 10 kg € 9,90  
 gültig Mai 2017



Blutegel wieder eingelangt, der Top-Köder auf Welse.

**Doppel Tackle Box**  
 2 St. € 12,90

1+1 gratis



2 St. 12,90

**Futterschaufel + Baitmaster Stock**  
 statt € 29,90 -50%  
 € 14,90



### Matchfischersset für's feine Fischen

Matchrute 3,60m

+ Shadow Rolle 8 Kugellager statt € 69,90 -40% € 39,90

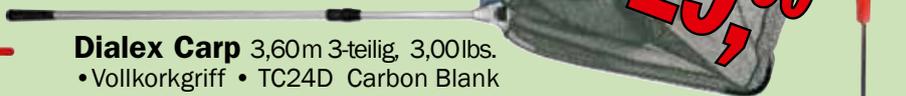
### Klarsicht Waggler

20, 24, 28 cm  
 1 St. € 1,90



### Kescher mit gummiertem Netz

2,10 m, 60x60 cm € 29,90



### Dialex Carp 3,60m 3-teilig, 3,00lbs.

• Vollkorkgriff • TC24D Carbon Blank  
 statt € 111,50 € 49,90



**Abhakmatte**  
 Maße: 100x80cm  
 € 9,90

**Winklepicker**  
 2 Spitzen 2,40m  
 € 19,90

**Gaberl Standart**  
 € 1,90

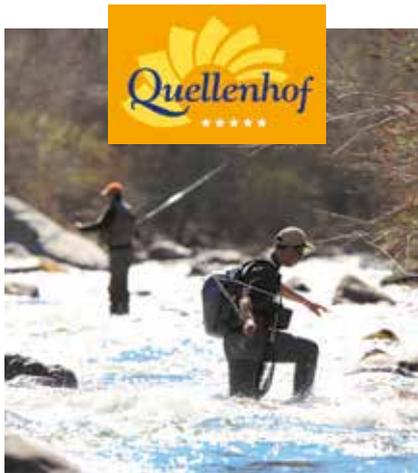
### Neu! Rabattkarte erhältlich!

### Sie sparen bis zu 10%

### Nähere Info in unseren 4 Geschäften.

Gültig solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten

1,90



**Das  
Urlaubs-Paradies**  
10.000 m² Wellness & Spa  
Hits for Kids: Acqua Parc,  
Kletterhalle, 3D Kino, Action  
Sports, Miniclub  
Für Fischer: direkt am Passer-  
Fluss gelegen; Lizenz, Tages-  
karten und Zubehör im  
Hotel erhältlich



ab 155 € p.P.  
im DZ  
ab 190 € p.P. in  
der Suite

Sport & Wellness Resort Quellenhof  
St. Martin i. Passeier | Meran | Südtirol  
Tel. +39 0473 645474  
[www.quellenhof.it](http://www.quellenhof.it)

# Donaukanal frei

Mit der Fertigstellung der Fischaufstiegshilfe Nußdorf ist auch der Wiener Donaukanal endlich durchgängig.



Fotos: Genser (4)

**L**ange Jahre gab es für die Fische, die in den Wiener Donaukanal eingewandert sind, keine Möglichkeit, wieder in den Hauptstrom aufzusteigen. In der Verpflichtung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, nach mehrjähriger Planungs- und Bauzeit war es nun endlich soweit: Die FAH Nußdorf wurde Ende März fertiggestellt.

Als fischereilicher Bewirtschafter des Gewässers (VÖAFV-Revier „Donaukanal“) haben wir uns im Zuge des laufenden Monitorings von der Funktionsfähigkeit überzeugt und waren begeistert: Fische vieler unterschiedlicher Arten und Größen wurden nachgewiesen. Nasen, Zander, Rußnasen, Güs-

## Betonbauwerk

Die FAH-Nußdorf am Wiener Donaukanal wirkt zwar auf den ersten Blick alles andere als naturnah, aber sie funktioniert dennoch bestens, wie dieser Perlfisch (u.) beweist



tern, Brachsen, Schiede und sogar Perlfische stiegen auf und fanden sich im hochmodernen Reusensystem wieder, wurden bestimmt, gezählt, vermessen, markiert und im Oberlauf schonend wieder ins Wasser zurückversetzt.

Vorrangig an der Umsetzung waren beteiligt: viadonau, DHK, Verbund, die Ministerien für Verkehr und Umwelt, die Stadt Wien, der Wiener Fischereiausschuss sowie der NÖ-Landesfischereiverband, welche auch gemeinsam mit ihren jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern Anfang April die Eröffnung vornahmen.



## Hochmodern

Mittels eines Krans wird die schwere Reuse im oberen Teil aus dem Wasser gehoben (o.) Im Rahmen eines Monitorings werden die aufgestiegenen Fische gezählt (r.)





Fotos: Armin Russold / www.foto-freisinger.at (2)

### Prominente Runde

Podiumsdiskussion in Leoben (v.l.n.r.): Gösser-Braumeister Andreas Werner, voestalpine-GF Christian Hackl, Montan-Universitäts-Rektor Wilfried Eichlseder, Präsident des Wasserwirtschaftsverbandes Roland Hohenauer, ORF-Moderatorin Isabella Krassnitzer, VÖAFV-Präsident Günther Kräuter, LR für Land- und Forstwirtschaft Johann Seitingner, Umwelt-LR Anton Lang

# Kampf um den Otter

Im Zuge einer Veranstaltung zum Weltwassertag in Leoben führten VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und der steirische Umweltlandesrat Anton Lang eine hitzige Otter-Debatte.

**F**ür die Fischer ist er eine Bedrohung, andere wollen ihn um jeden Preis beschützen – Die Diskussionen um den Fischotter werden sehr emotional geführt. Das zeigte bereits die Debatte um die Entnahme von vierzig Tieren in Niederösterreich.

VÖAFV-Präsident Günther Kräuter schilderte bei einer Podiumsdiskussion, zu der die Stadtwerke Leoben anlässlich des internationalen Weltwassertages geladen hatten, die Position der Fischer: Das Problem sei falsch verstandener Tierschutz, so Kräuter. „Auch Fische sind Lebewesen und haben ein Recht auf Schutz vor bedenkenloser Ausrottung.“

Die wachsende Zahl an Fischottern stellt nämlich mittlerweile eine Bedrohung für viele Fischarten dar. Die Fische, die ein Otter erlegt, sind zudem meist das Vielfache von dem, was er für seine Ernährung braucht. Als verspielte

Mardertiere knabbern Otter Fische oft bloß an, lassen sie dann tot liegen und jagen bereits dem nächsten Fisch hinterher. Mittlerweile hätten Räuber wie Otter und Kormorane bereits ganze Flussläufe von Fischen geleert, erklärte Kräuter.

**Kartierung.** Dies wollte Umweltlandesrat Anton Lang jedoch nicht gelten lassen. „Der Otter ist eine streng geschützte Tierart.“ Lang will nun eine Kartierung in Auftrag geben, um den Fischotter-Bestand in der Steiermark zu erheben.

Kräuter stellte klar, dass er nicht gegen eine bestimmte Tierart sei sondern für Tierarten. Es müsse vor allem der stark steigenden Ottervermehrung entgegen gewirkt werden.

Die Lebensbedingungen für Bachforelle und Äsche hätten sich jedoch in den vergangenen Jahren nicht nur

durch den Fischotter, sondern auch durch die vielen Kleinkraftwerke verschlechtert, so Kräuter. Er erneuerte in diesem Zusammenhang seine Kritik am umstrittenen Murkraftwerk in Graz, das „weder ökologisch noch ökonomisch Sinn macht“. Die mehr als 100 Millionen Euro, die in das Kraftwerk fließen, hätte man besser in Wärmedämmung und alternative Energie investiert.

**Nicht privatisiert.** Die Stadtwerke Leoben beteiligten sich bereits zum zehnten Mal am Weltwassertag, diesmal stand die Veranstaltung unter dem Motto „Wasser geht uns alle an“. ORF-Moderatorin Isabella Krassnitzer führte durch den Abend und sprach mit den Diskussionsteilnehmern über die Bedeutung von Wasser für Lebewesen, Wirtschaft, Forschung und nicht zuletzt – für Bier. Andreas Werner, Braumeister der Brauerei Leoben-Göss berichtete über die weltweit erste „grüne Brauerei“. So werden etwa rund vierzig Prozent des Wärmebedarfs der Brauerei aus der Abwärme eines benachbarten Holzverarbeitungsbetriebes gedeckt.

Einig waren sich alle Diskussions Teilnehmer schließlich darin, dass Wasser eines der wertvollsten Güter der Erde sei und die Wasserversorgung daher jedenfalls nicht privatisiert werden dürfe.



### Spannender Abend

VÖAFV-Präsident Günther Kräuter (li.) mit Moderatorin Isabella Krassnitzer und Organisator Tiqa-GF Rudolf Tischhart beim Weltwassertag in Leoben



## Point of Sale

Wattstiefel gehen über den Ladentisch von Erhard Loidl. Österreichs Fischer geben pro Jahr in Summe bis zu 318 Millionen Euro für ihr geliebtes Hobby aus

# Das Geschäft mit den Fischern

Angeln ist nicht nur ein Hobby, sondern auch knallhartes Geschäft. Wir Fischer spülen nämlich hohe Summen in die Wirtschaft und lassen ganze Branchen hoch leben. **Norbert Novak** und **Stefan Tesch** haben mit Playern wie Händler, Bewirtschafter sowie Messeveranstalter gesprochen und zeigen, wo welche Summen fließen.

**E**in Wobbler um 100 Euro, ein Futterboot um 2.000 Euro, oder doch lieber eine maßgefertigte Angelrute um 3.500 Euro. Nicht zu vergessen, die High-End-Boilies um 20 Euro pro Kilo. Kein Wunder, dass Petrijünger pro Jahr bis zu 20.000 Euro für ihr geliebtes Hobby ausgeben. Die Zeit des Haselnussteckens ist vorbei. Die Ausrüstung muss hip sein, die Futtermittel sollten dem jüngsten Flavour-Trend gerecht werden. In den Ohren der Wirtschaft ist das Musik, denn durchschnittlich gibt ein Angler 920 Euro pro Jahr aus. Das ergab eine Untersuchung des „Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei“ in Deutschland. Einer Studie vom Fischereiverband Nordrhein-Westfalen zufolge sind es sogar 1.590 Euro pro Fischer. Allerdings ist diese Summe sehr weit gefasst, sie enthält neben Ausrüstung und Lizenzen, ebenso Reisekosten, Mitgliedsbeiträge, Ausgaben für Boote und Fachliteratur – eben alles, was zu Angelausflügen dazugehört.

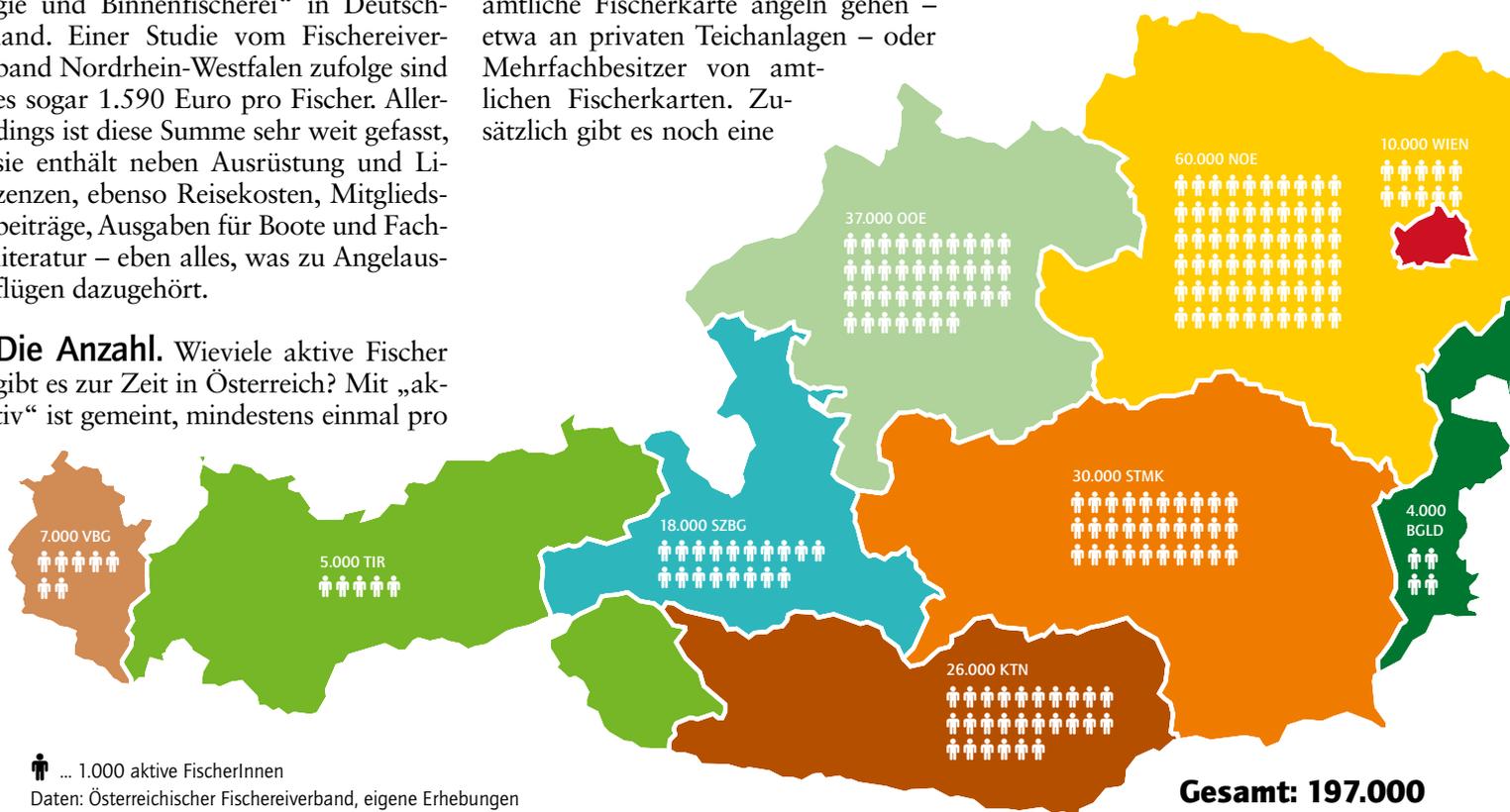
**Die Anzahl.** Wieviele aktive Fischer gibt es zur Zeit in Österreich? Mit „aktiv“ ist gemeint, mindestens einmal pro

Jahr eine Lizenz zu lösen und somit sein Schäufelr zum Wirtschaftszweig Angel-fischerei beizutragen. Die Zahl für Öster-reich zu ermitteln ist keine leichte Aufgabe, und lässt sich nur über die An-zahl der ausgegeben amtlichen Fischer-karten und Gastfischerkarten betiteln. Insgesamt gibt es hierzulande knapp 200.000 solcher „aktiven“ Fischer, was 2,3 Prozent der Bevölkerung entspricht. Spitzenreiter ist eindeutig Niederöster-reich mit knapp 60.000 Petrijüngern, gefolgt von Oberösterreich (ca. 37.000), Steiermark (etwa 30.000) und Kärnten (rund 26.000). Berücksichtigt sind auch ein gewisser Anteil an Fischern, die ohne amtliche Fischerkarte angeln gehen – etwa an privaten Teichanlagen – oder Mehrfachbesitzer von amtlichen Fischerkarten. Zusätz-lich gibt es noch eine

große, schwer zu erfassende Zahl an po-tenziellen Fischern, die nur gelegentlich angeln gehen und daher wirtschaftlich kaum relevant sind.

Anhand dieser Zahlen lassen sich die Ausgaben aller Fischer hochrechnen, die in die heimische Wirtschaft fließen. Je nach Berechnungsgrundlage sind dies zwischen 184 Millionen Euro (0,05 Prozent des Bruttoinlandsprodukts) und 318 Millionen (0,09 Prozent des BIP).

Die European Anglers Alliance (EAA) publizierte unlängst, dass ein Ki-logramm mit der Angel gefangener Fisch





Fotos: Norbert Novak

## Das Geschäft mit den Fischen

Viele hundert Tonnen Zuchtfische werden jährlich in österreichische Gewässer besetzt. Dass dabei auch Millionen Euro umgesetzt werden, unterstreicht den Wirtschaftsfaktor Besatzfisch



200 bis 300 Euro Wertschöpfung generiert. In Summe sind das 39 Milliarden Euro jährlich in der EU. Zusätzlich schafft die Angelfischerei 800.000 Jobs.

Ein Blick über den großen Teich zeigt: Laut einer aktuellen Veröffentlichung in der Zeitschrift „Blinker“ wird in den USA von 46 Millionen Anglern ausgegangen, die pro Jahr mehrere Milliarden US-Dollar Umsatz rein in der Angelgerätebranche generieren.

Von der Angelfischerei profitieren eine Vielzahl an Unternehmen: Angelgeräthändler, Produzenten, Reiseveranstalter, Guidings, Messen sowie Bewirtschafter und nicht zuletzt auch die Staatshaushalte durch Steuereinnahmen.

**ÖBf.** Beginnen wir mit der Seite der Bewirtschafter. Ein Big Player in Österreich sind hier die Österreichischen Bundesforste. Das Geschäftsfeld Fischerei erzielte 2015 einen Umsatz von rund 2,4 Millionen Euro, was etwa ein

Prozent der Gesamtleistung des Unternehmens ausmacht. Diese umfasst neben den Erlösen aus Verpachtung von Fischereirevieren und Vergaben von Lizenzen auch die Speisefischkultivierung. Die Bundesforste betreuen und bewirtschaften rund 550 Fischereireviere – davon sind nahezu alle in Pacht vergeben. 2016 wurden darüber hinaus rund 600 Lizenzen ausgeben – das Angebot reicht dabei von Jahreslizenzen bis hin zu Lizenzen für einzelne Tage.

**Besatz.** Auch wenn Besatzfische mittlerweile ökologisch zum Teil als „zu überdenken“ eingestuft werden, so ist der Besatz als Wirtschaftsfaktor durchaus relevant. Laut Statistik Austria werden in Österreich jährlich etwa 930 Tonnen an Besatzfischen produziert. Die Top-Drei sind Regenbogen- und Bachforelle sowie der Karpfen. Sonstige Fischarten liegen deutlich unter zehn Prozent. Nach einer Modellrechnung von Fischereimeister Günther Gratzl

vom Bundesamt für Wasserwirtschaft erzielen 930 Tonnen Besatzfische einen Umsatz von etwa sechs Millionen Euro. Erwähnenswert sind auch die Störartigen, die bei einigen Teichen einen wahren Boom erleben. Pro Kilogramm erzielen diese Fische teilweise astronomische Preise. Der für Österreich als ausgestorben geltende Hausen kostet als Zuchtfisch bis zu 35 Euro pro Kilogramm Lebendgewicht.

Nicht in der Statistik enthalten ist natürlich Importware aus den Nachbarländern und Zuchtfische aus kleineren Betrieben. Aus manchen Revieren ist beispielsweise bekannt, dass im Jahr mehrere Tonnen an Karpfen besetzt werden. Die in der Statistik genannten 307 Tonnen für Gesamtösterreich scheinen daher als zu niedrig.

Sehr offen mit Besatzzahlen geht etwa der Weyrerteich im Waldviertel südlich von Zwettl um. Laut eigenen Angaben werden dort im zwölf Hektar großen Gewässer pro Jahr 3,5 Tonnen an Fischen besetzt. Das ergibt Besatzkosten von rund 20.000 Euro. Eine Zahl, die auch auf viele andere intensiv bewirtschaftete Fischgewässer anwendbar ist.

**Tourismus.** In Österreich geht mit der Gründung eines Vereins vieles leichter. So auch die Vermarktung von Hotels, die sich auf Fischer spezialisiert haben. Unter dem klingenden Namen „Abenteuer Fischwasser“ rangieren 28 Betriebe mit insgesamt 32 Fischereirevieren in Tirol, Salzburg, Kärnten, Steier-

## Besatzfische in Österreich



Fischart	Besatzfische in t	Ø Preis/kg	Euro
Regenbogenforelle	330	6	1,980.000
Bachforelle	159	9	1,432.000
Sonstige Salmoniden	72	11	813.000
Karpfen	307	4	1,230.000
Sonstige Cypriniden	44	5	220.000
Raubfische (Zander, Hecht, Wels etc.)	17	19	325.000
<b>SUMME</b>	<b>929 Tonnen</b>		<b>6 Mio. Euro</b>

Daten: Statistik Austria (Werte 2010), Günther Gratzl (BAW)



## Auch Klein- vieh macht Mist

Noch halbwegs vernünftige Gewinnspannen für Händler gibt es bei Kleinmaterial wie Schwimmer, Haken, Wirbel und Co.

mark und Südtirol. Präsident Matthias Gassner beobachtet: „Der Trend geht klar in Richtung Fliegenfischen. Immer mehr Junge und Frauen entdecken diese Art der Fischerei für sich“. Und damit klingeln die Kassen. „Der Angeltourismus wächst, denn Fischer probieren immer häufiger gerne neue Reviere aus,“ so Gassner. Genau hier setzt Abenteuer Fischwasser an, denn die Informations- und Buchungsplattform spült Gäste in die kooperierenden Betriebe.

Einer davon ist das „Bräurup“ im salzburgischen Mittersill, dessen Inhaber ebenfalls Gassner ist. „Ein Gast gibt im Schnitt 250 Euro pro Tag aus“, verrät er. Rund 700, die durchschnittlich vier Tage bleiben, beherbergt er pro Jahr. Das ergibt in Summe 700.000 Euro Umsatz. Zwar machen Fischer einen geringen Anteil am nationalen Tourismuskuchen aus, doch für darauf spezialisierte Betriebe ist es ein lukratives Geschäft und gleichzeitig Chance, die Saison zu verlängern. Während bei „normalen“ Touristen üblicherweise die Sommermonate Juli und August als Hochsaison gelten, kommen Angelgäste verlässlich von Mai bis Oktober.

„Premium-Kunden“. Der Handel mit Angelgeräten ist ein großer Brocken im Geschäft mit dem Fischen. Der stationäre Handel hat es in Zeiten der

sehr präsenten Online-Anbieter nicht einfach, behauptet sich aber durch persönliche Beratung und Premium-Produkte. Unterstrichen wird diese Exklusivität etwa mit Extra-Verkaufsräumen, alarmgesicherten Vitrinen und High-End-Produkten. Wer gerne seine Raubfische mit Wobblern um 100 Euro überlisten möchte, kann diese Köder im „Schwarzen Raum“ der Anglerwelt begutachten und die Laufeigenschaften im hauseigenen Showpool testen.

Christoph Tuczai hat sich mit seiner „Anglerwelt“ am Stadtrand von Wien auf die Bedürfnisse von modernen Spinn- und Karpfenfischern spezialisiert. Der

31-Jährige lernte auf Auslandsreisen Menschen aus Japan kennen, die ihm die Rutsche zum Exklusiv-Vertrieb von Premium-Marken wie etwa Illex, Gunki, Sensas und Starbaits legten. Und das

trägt nun Früchte: „Mein Durchschnittskunde gibt im Jahr etwa 4.000 bis 5.000 Euro in meinem Geschäft aus“, erzählt Tuczai und fügt hinzu: „Meine Premium-Kun-

den lassen jährlich sogar bis zu 20.000 Euro bei mir. Sie kommen zum Teil wöchentlich.“ Wenige Kunden kaufen laut Tuczai unter 50 Euro ein. Gerade „Verbrauchsgüter“ wie Futtermittel oder Spinnköder bringen regelmäßigen Kundenverkehr. „Besonders zu Saisonstart

„ Der Angeltourismus wächst, denn Fischer probieren immer häufiger neue Reviere aus. Matthias Gassner, Abenteuer Fischwasser “



Der 100-Euro-Wobbler  
Angelgeräthändler Christoph Tuczai  
präsentiert stolz sein Flaggschiff unter  
den Spinnködern



Foto: Norbert Novak

bringen neue Ruten- und Rollenmodelle einen Verkaufs-Push“, erläutert Tuczai und meint weiter: „Geld verdienen lässt sich aber am ehesten mit Kleinmaterial wie Wirbel, Haken und Co. Da sind die Gewinnspannen noch halbwegs vernünftig.“

Auch die Bekleidung spielt mittlerweile eine tragende Rolle im Portfolio

### Rutenwald

Große Angelgeschäfte haben Waren im Wert von mehreren hunderttausend Euro auf Lager

lio des Angelgeräthändlers. „Gerade die jungen Spinnfischer stehen auf den poppigen und bunten Street-Style, der nicht nur beim Fischen getragen werden kann“, berichtet Tuczai. Eine solche Jacke gibt es ab etwa 150 Euro. Im Set mit einer entsprechenden Hose sind 350 Euro und mehr zu berappen.

Der Online-Shop spielt in der „Anglerwelt“ eine Nebenrolle, denn Kunden nutzen ihn nur als Nachschlagewerk. „Was sehr gut angenommen wird, sind Kurzvideos über neue Produkte, die ich selbst produziere und

### Volle Rolle

Besonders am Saisonbeginn decken sich viele Fischer mit den neuesten Errungenschaften der Geräteindustrie ein

online stelle“, berichtet Tuczai. Besonders punktet der junge Geschäftsmann mit Beratungskompetenz und der Nähe zum Angler. Während der Saison ist er auf zahlreichen Vereins-Veranstaltungen präsent und unterstützt auch Kinder- und Jugendfischer-Events.

**Beratung statt online.** Ein Angelgeschäft aufzubauen und am Markt zu etablieren ist kein Kinderspiel. Das weiß Harald Umreich. Der Unternehmer aus der Maschinenbaubranche hat vor einem Jahr beschlossen, sein Hobby zum Beruf zu machen. Als Franchisenehmer der Dachmarke Fisherman's Partner eröffnete er südlich von Wien, in Biedermansdorf, eine Filiale mit 450 Quadratmetern Verkaufsfläche. „Die Erstinvestition lag bei rund einer halben Million Euro, ein Großteil davon floss in Lagerware“, erzählt Umreich. Kein Wunder, bei 10.000 verschiedenen Produkten im Sortiment. Doch wann schreibt man mit solch einem großdimensionierten Betrieb schwarze Zahlen? Umreich erwartet den Break-Even in drei Jahren. Derzeit ist er noch am



Foto: Stefan Tesch

## Verkäuferwissen

Händler Harald Umreich:

„Für gute Beratung sind Kunden bereit, ein paar Euro mehr zu zahlen.“



Foto: Stefan Tesch

Aufbau des Kundenstocks, denn etwa 4.000 Kunden seien notwendig, um das Geschäft rentabel zu führen. Bei geschätzten 70.000 Anglern im Einzugsgebiet ist Umreich zuversichtlich. An starken Tagen kalkuliert er mit 80 Kunden, die im Schnitt 65 Euro ausgeben. In seinem Fisherman's Partner Shop in Biedermannsdorf setzt er bewusst auf einzelne, bekannte Marken, darunter Nash oder Fox im Bereich Karpfenangeln. Denn Fischer seien, so Umreich, extrem markenaffin.

Beim Marketing setzt der Neo-Angelunternehmer auf Online sowie Mundpropaganda. „Freundschaftliches Verhältnis und persönliche Kontakte zu den Kunden sind enorm wichtig“, weiß Umreich. Und dazu gehören qualifizierte Mitarbeiter, die fundierte Beratung bieten. Das sieht er als Mehrwert gegenüber reinen Onlineshops, die zwar hunderttausende Produkte im Sortiment haben, aber die Kunden sich in diesem Dschungel nicht zurechtfinden. „Für gute Beratung sind unsere Kunden bereit, auch ein paar Euro mehr zu zahlen“, betont Umreich, der

mit seinem ersten Jahr als Unternehmer in der Angelgerätebranche zufrieden ist. Eine halbe Million Umsatz konnte er generieren. Um langfristig bestehen zu können, sind allerdings rund 800.000 Euro notwendig.

**Teure Angelreisen.** Schon lange im Geschäft ist Erhard Loidl. Er betreibt seit 24 Jahren ein Fachgeschäft für das Fliegenfischen mit je einer Filiale in Wien und Gmunden. Loidl legt seinen Schwerpunkt auf hochqualitative Produkte und baut auch selbst Premium-Fliegenruten, die in einem Preissegment von 900 bis 1.200 Euro ange-

siedelt sind. Neben dem Verkauf seiner handgebauten Fliegenruten macht er gut ein Drittel seines Umsatzes mit Bekleidung. „Meine Kunden legen großen Wert auf Spezialkleidung beim Fischen. Insbesondere für Angelreisen in ferne Länder wie etwa die Mongolei oder Argentinien, die mittlerweile immer populärer werden, möchten Fliegenfischer optimal ausgerüstet sein. Bei fünfstelligen Eurobeträgen für eine Woche Fischen in einer Top-Destination fallen einige Tausend Euro für die entsprechende Ausrüstung nicht wirklich ins Gewicht“, meint Loidl. Bedingt durch die desolante Situation der heimischen

## Aufwärtstrend

Die Industrie schleudert immer häufiger neue Produkte auf den Markt und stimuliert damit den Konsum der Angler



Foto: Stefan Tesch



## Übung macht die Meisterin

Fliegenfischen liegt voll im Trend und lockt auch immer mehr Frauen ans Wasser

Foto: Norbert Novak

Fischbestände zieht es nämlich immer mehr Menschen in andere Länder. Geld spielt laut Loidl bei diesem Kundensegment oft keine Rolle. „Etwa ein Drittel meiner Kunden fischt ausschließlich im Ausland. Und einige nehmen da wirklich viel Geld in die Hand. Diese Entwicklung haben viele spitzfindige Reiseveranstalter überlauert und verlangen für Angelreisen Länge mal Breite.“

Spitzenreiter ist momentan die sogenannte „Premiumwoche“ auf Lachs im Gebiet der russischen Halbinsel Kola. Da kann es schon vorkommen, dass man 20.000 Euro für eine Woche ablegt. Allerdings ist da auch Helikopter-Fishing inbegriffen.

Erhard Loidl schätzt, dass in Österreich etwa 30.000 Menschen eine Fliegenrute besitzen. Aktive Fischer sind davon aber nur wenige Tausend. Loidls Durchschnittskunde kommt eher aus höheren Einkommenschichten: „Meine Topkunden geben pro Jahr inklusive Angelreisen bis zu 30.000 Euro aus. Im Schnitt kaufen sie um etwa 1.000 Euro im Jahr bei mir ein. Einige geben auch 5.000 bis 6.000 Euro jährlich aus.“

Als geschäftsschädigend bezeichnet Loidl die ‚schleichende Garantietis‘: „Früher gab es bei weitem nicht so viele Garantiefälle und Reklamationen. Oft verbringe ich die Hälfte meines Ar-



## Kaiserliches Guiding

Armin Pijawetz bietet im Rahmen der „Kaiserwoche“ profundes Guiding an exklusiven steirischen Gewässern

Foto: Armin Pijawetz

beitstags mit der Administration solcher Fälle.“

**Guiding.** Fischereiliches Können ist nicht jedem in die Wiege gelegt. Nachhilfestunden bei einem Guide bieten da oft einen willkommenen Wissenszuwachs. Sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gibt es zahlreiche Anbieter, die einem die Wurftechnik oder die exakte Präsentation des Köders näherbringen. Fanggarantie bei einem Guiding an einem Naturgewässer gibt es freilich keine. Dennoch er-

höhen sich die Chancen auf eine erfolgreiche Fischwaide um ein Vielfaches.

So hat etwa Armin Pijawetz für Freunde des exklusiven Fliegenfischens in einem der urigsten Winkel Österreichs entsprechende Angebote auf Lager. Pijawetz bietet im steirischen Mürztal seit 19 Jahren Kurse für Fliegenfischer an.

Für einen zweitägigen Grundkurs sind pro Person inklusive Lizenz etwa 240 Euro zu berappen. „Die Unterkunft kann sich jeder selbst aussuchen, wo auch immer er sich wohlfühlt. Wir ko-

Ihr VÖAFV-Revier in Oberösterreich

# Schlüßberger Teiche



Wir freuen uns sehr, unseren Mitgliedern für das kommende Jahr eine wunderschön gepflegte Teichanlage zur Befischung zur Verfügung stellen zu können.

Die beiden Teiche liegen in Schlüßberg unweit der Bezirksstadt Grieskirchen an der B137 und werden vom VÖAFV gemeinsam mit dem Fischereiverein „Oberes Donautal“ bewirtschaftet.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Brachse, Rotaugen, Rotfeder, div. Kleinfischarten

**Jahreskarte Mitglieder**  
**Jahreskarte Jugendliche**

€ 220,-  
€ 110,-

## VÖAFV-FV „Oberes Donautal“

Löwengarten 16  
4082 Aschach/Donau  
Obm. Christian Bauer  
Tel.: 0 699/126 45 211  
Mail: christian.bauer@donauerfahren.at

## VÖAFV

Lenaugasse 14  
1080 Wien,  
Tel.: 01/403 21 76-0  
Mail: office@fischundwasser.at  
Web: www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



**HEILBUTTALARM  
2018**

**Wir haben die besten  
Großfisch- & Heilbutt-  
reviere in  
Nordnorwegen  
für SIE!**



**JETZT**  
günstige  
Unterkünfte,  
Charter- und  
Linienflüge  
**2018**  
sichern!

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429  
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de

Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

angelreisen.de  
HAMBURG



Foto: Stefan Tesch

operieren mit lokaler Gastronomie und bringen über viele Jahre hinweg Gäste“, so Pijawetz, der auch zahlreiche Fischer aus dem Ausland empfängt, gelegentlich sogar aus den USA.

Ein besonderes Schmankerl unter seinen Kursen ist die sogenannte „Kaiserwoche“ in einem Gebiet, wo sich bereits Kaiser Franz Joseph von seinen Staatsgeschäften beim Jagen und Fischen erholte. Diese kostet rund 900 Euro und beinhaltet sechs Tage Fliegenfischen an naturbelassenen Top-Gewässern im Mariazellerland, darunter etwa die Salza bei Gusswerk, inklusive Guiding an drei Tagen. „Die Kaiserwoche ist unser Premium-Angebot und wird in erster Linie von Stammkunden angenommen, die das exklusive Fischen an abgeschiedenen Gewässern schätzen“, meint Pijawetz.

**Messen mit Promi-Shows.** Was macht der Fischer im Winter, wenn sein Revier zugefroren ist? Richtig, er geht auf eine Messe. Und dafür ist im kleinen Österreich das Angebot verhältnismäßig groß. Platzhirsch ist die „Hohe Jagd und Fischerei“ in Salzburg, die jährlich rund 43.000 Besucher anzieht. Genaue Aufzeichnungen, wie viele davon Jäger und Fischer sind, gibt es nicht. „Doch der Bereich Fischerei wächst stark“, sagt Petra Dürager, Organisatorin dieser Messe. Von 628 Ausstellern entfielen beim heurigen Messe-Reigen 58 auf die Fischerei.



Foto: Reed Exhibitions/Andreas Kolarik

### Messe-Mastermind

Petra Dürager organisiert die „Hohe Jagd und Fischerei“ in Salzburg: „Karpfen- und Raubfischangeln wird ein immer größeres Thema.“

„Den Besuchern ist wichtig, dass namhafte Experten vor Ort sind“, weiß Dürager. Heuer war unter anderem die renommierte, irische Fliegenfischerin Glanda Powell mit ihrer Live-Show ein Publikumsmagnet. Und solch ein Magnet ist entscheidend fürs Geschäft. Im Bereich Fischerei verweilt ein Besucher im Schnitt sechs Stunden auf der Messe und gibt 170 Euro aus.

Auf der bisher Fliegenfischer-lastigen Großveranstaltung kam es bereits zur

### Messe-Szenario

Experten – wie hier Michael Friedmann von Korda – stehen den Besuchern auf Messen Rede und Antwort

Trendwende. „Karpfen- und Raubfischangeln wird auf der Messe ein immer größeres Thema“, fügt die Organisatorin hinzu, die generell ein steigendes Interesse am Angelsport beobachtet, insbesondere bei Frauen.

Der Besucheransturm spielt ebenso der Hotellerie und Gastronomie in die Hände, denn ein Drittel reist aus dem Ausland an, davon etwa drei Viertel aus dem Nachbarland Deutschland. „Für die Region um die Messe ist es ein umsatzstarkes Wochenende, denn viele verbinden den Messebesuch mit einem Sightseeing-Trip in Salzburg und bleiben über Nacht“, so Dürager.

Weitere Bedeutung in Österreich gewinnt unter anderem das oberösterreichische „Fishing Festival“ in Wels mit mittlerweile mehreren Tausend Besuchern. Damit nicht genug: Der „Männer-Sender“ DMAX plant für November dieses Jahres die „Fishmania“ mit 10.000 Quadratmetern Ausstellerfläche in Sankt Pölten.

**Öko-Investment.** Auch wenn die Zahl der aktiven Fischer in Österreich das letzte Jahrzehnt konstant geblieben ist, so steigt die wirtschaftliche Bedeutung unseres Hobbies. Denn zunehmende Kaufkraft stimuliert das Bedürfnis nach immer moderneren Produkten. Das äußert sich unterm Strich in höheren Ausgaben für die Fischwaid.

Abseits von High-End-Boilie und Japan-Wobbler dürfen wir nicht die Effekte von Investitionen in Gewässer- und Artenschutzprojekte oder Monitoring-Programme vergessen. Sowohl Umweltschutzorganisationen, Fischereivereinigungen als auch der Staat nehmen jährlich Millionenbeträge in die Hand, damit beeinträchtigte Gewässer wieder zum Naturjuwel werden.

Informationskampagnen und groß angelegte Veranstaltungen entspringen ebenfalls den Budgettöpfen diverser Fischerei-Organisationen. Die Fischerei stellt somit auch im Binnenland Österreich einen gar nicht so kleinen Wirtschaftsfaktor dar. Vielleicht erinnern Sie sich beim nächsten Mal daran, wenn Sie einen Sack Kürbiskernmehl kaufen oder den Jahresbeitrag für die amtliche Fischerkarte überweisen. 

# Vereine EXTRA

Ausgabe 3/2017  
www.fischundwasser.at



Foto: Walter Cöd

**Revierreinigungen 2017**  
Mitglieder des FV Bruck/Glocknerstraße säuberten die Salzach-Ufer

## Frühlingsblick

Nachdem sich im April zwar noch einmal kurz der Winter zurückmeldete, steht nun erholsamen Fischertagen an so schönen Revieren wie hier am Hößgang (NÖ) nichts mehr im Weg.

## LANDESORGANISATION STMK

### Treffen mit Umweltlandesrat

Das Thema Fischotter spitzt sich vor allem in der Steiermark immer mehr zu. Gefordert ist vor allem die Politik, hier endlich Akzente zu setzen.

VÖAFV-Präsident und LO-Obmann Günther Kräuter, der stets um die Fischerei bemüht ist und seit geraumer Zeit alle Hebel zur Problemlösung in Bewegung setzt, initiierte u.a. ein Treffen zwischen LO-Steiermark-Vertretern und Umwelt-Landesrat Anton Lang.

Lang trat dabei, vorher mit einer Vielzahl an Wortmeldungen zum Otter-Problem konfrontiert, einerseits verständnisvoll für die Sorgen auf. Andererseits verwehrt sich Lang vehement gegen die Zuständigkeit der Bundesländer zu Jagd- und Fischereirecht in Hinblick auf Regulierungsmaßnahmen. Seiner Einstellung nach gelte dabei ausschließlich EU-Recht und die FFH-Richtlinie beim Schutzstatus des Fischotters. Er sehe die Lösung des Problems einzig darin, dass sich die Bundesländer zusammenschließen und „bei der EU“ eine Lockerung des Schutzstatus herbeiführen sollten. Eine Einzelaktion – so wie in Niederösterreich – schließe er für die Steiermark dezitiert aus. Dass diese Sichtweise des Landesrats nicht unbedingt auf Besserung der Situation hoffen ließ, war unter den Teilnehmern entsprechend spürbar.

LO-Obmann Kräuter teilte keineswegs die Reaktion und Argumentation des Landesrates, und stellt seinerseits klar, dass natürlich die zuständigen Landesressorts hier in der Pflicht seien, die Fischotter-Problematik einer Lösung zuzuführen. Er appellierte abschließend an Landesrat Lang, die Sorgen und Nöte der Fischerei ernst zu neh-

men und die notwendigen Grundlagen zu schaffen, damit hier endlich auf Basis von Zahlen und Fakten Entscheidungen getroffen werden können. Lang seinerseits versprach jedenfalls, eine erneut aussagekräftige Zählung der Fischotterpopulation in der Steiermark in Auftrag zu geben, um weitere Schlüsse und Maßnahmen abzuleiten.

## UMWELTREFERAT

### Umweltpreis

Auch für das vergangene Jahr 2016 würde das Umweltreferat gerne wieder besondere Leistungen im Bereich Natur- Umweltschutz mit besonderem Schwerpunkt auf nachhaltige Fischerei prämiieren.

Hierzu zählen unter anderem die Schaffung von Habitaten sowie Laichmöglichkeiten (Laichinseln, Flachwasserzonen u.ä.) Diese Prämierung soll keinesfalls als Aufwandsentschädigung oder Kostenersatz angesehen werden sondern als Anreiz gelten, da die tatsächlichen finanziellen und vor allem personellen Aufwendungen sicher den Rahmen sprengen würden.

Keinesfalls sind für den Umweltpreis Maßnahmen gedacht, die ohnehin im Zuge einer Revierreinigung erledigt und somit bereits entsprechend Rückvergütet (dzt. 7,- Euro/Person) werden. Darüber hinaus bitten wir um Verständnis, dass nicht ein Projekt mehrmals prämiert werden kann. Der Umweltpreis ist mit einer Gesamthöhe von 1.000,- Euro dotiert und wird durch eine Jury unter den Einreichungen – nach einer entsprechenden Wertung und Gewichtung – vergeben.

Zum Einreichen benötigen wir eine entsprechende Dokumentation, mit einer Projektbeschreibung und einem Ergebnis.

*VÖAFV-Präsident Günther Kräuter ist unermüdlich für die Fischerei im Einsatz, wie etwa hier zum wiederholten Mal beim Thema Fischotter (Foto: Screenshot ORF-NÖ)*



Das Ergebnis als solches ist nicht essentiell für die Prämierung, d.h. wenn z.B. ein Laichprojekt nicht funktioniert hat, aber entsprechend beschrieben und dokumentiert wurde, spielt das keine Rolle. Auch Fehlschläge zählen zum Erfahrungsschatz und was bei einem Gewässer hervorragend funktioniert ist noch lange keine Erfolgsgarantie bei einem anderen.

Aus zeitlichen Gründen (Verbandstag am 13.Mai) wird der Umweltpreis erst im Herbst des Jahres 2017 vergeben, es bleibt also somit allen noch genügend Zeit zum Einreichen der Unterlagen. Berücksichtigt werden alle Einreichungen mit Poststempel bis einschließlich 01.09.2017.

Für eventuelle Auskünfte od. Rückfragen steht im Verbandssekretariat weiterhin wie gewohnt Christian Holzschuh unter Tel. 01/403 21 76 gerne zur Verfügung.

### Revierreinigungen

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen Die entsprechenden aktuellen Formulare (werden auf Wunsch per E-Mail oder Post zugestellt)

Diese müssen, neben Datum und Revier, die Namen und die Adresse oder die Mitgliedsnummer der Teilnehmer, sowie die – Achtung, neu! – die Gesamtanzahl der Teilnehmer enthalten. Als Einsendeschluss (Poststempel) gilt weiterhin der 15. November des laufenden Jahres. Später eingelangte Formulare können ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden.

## ALBERN

[www.fischereiverein-albern.at](http://www.fischereiverein-albern.at)

### Vorstandssitzungen

Jeweils Dienstag, 02. Mai und 06. Juni 2017, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.

### Revierreinigungen

DOK I: Samstag, 20. Mai, 8 Uhr.

### Veranstaltungen in Albern

Fischer-Flohmarkt: Samstag, 06. Mai, von 9 bis 15 Uhr bei unseren Vereinshütten Albern-Wien.

Anmeldungen bitte an Obfrau-Stv. Karl Schatzl unter Tel. 0 676/882 28 802

Vereinsangeln: Samstag, 03. Juni, Albern-NÖ, Platzverlosung um 7 Uhr, Fischen von 8 bis 11 Uhr.

Fischerfest, Samstag, 17. Juni ab 11 Uhr bei der Vereinshütte Nr. 123, Albern-NÖ.

Sollten diese Veranstaltungen wegen Schlechtwetter oder zu hohem Wasserstand nicht stattfinden können, wird es auf unserer Homepage bekanntgegeben.

### Veranstaltungen am Badener Teich

Kids-Fischen: Samstag, 06. Mai, von 10 bis 15 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren.

Kids-Fischen: Samstag, 03. Juni, von 10 bis 15 Uhr, für Kinder ab 7 Jahren.

„Er + Sie- Fischen“: Samstag, 10. Juni, für Vereinsmitglieder, großer od. kleiner Teich (Fischbesatzabhängig), Platzverlosung um 8 Uhr, Fischen von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr.

Anmeldungen sind unbedingt erforderlich Anruf oder SMS unter Tel. 0 676/570 79 02 bzw. E-Mail an badenerteich@gmail.com

### Hinweis

Da im März bei zwei Fischerhütten in Albern-NÖ eingebrochen wurde, bitten wir um Eure Aufmerksamkeit bei eventuellen Zufahrten von Pkw ohne Zufahrtsgenehmigung.

Wirtschaftsfahren müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Pkw anzubringen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch – auch bei unseren Sitzungen – jederzeit gerne zur Verfügung.

Obfrau Christine Hauth,  
Tel. 0 699/817 81 153

Obfrau-Stv. Karl Schatzl,  
Tel. 0676/882 28 80

Obmann der Fischereikontrolle,  
Eduard Fleck, Tel. 0 699/194 14 607.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden.

### AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

### Lizenzausgaben 2017

An folgenden Tagen finden zusätzliche Lizenzausgaben für unsere Reviere statt: Jeweils am letzten Freitag im Monat vor der Vorstandssitzung im April, Mai und Juni 2017 ab 19.30 Uhr bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburger Teich.

### Tageskarten für die Donau 2017

Ab sofort sind die Tageskarten bei Heinz

Mauerhart, Tel.: 0 677/616 19 020 nach rechtzeitiger telefonischer Anmeldung erhältlich. Preis für Mitglieder: Euro 21,- für Nicht Mitglieder Euro 31,-.

Die Tageskarte gilt nur für den Donautrom.

### Jugendfischen 2017

Am 1. Juli von 9 bis 1 Uhr veranstalten wir wieder unser Jugendfischen am Mitterburger Teich. Die Teilnahme der Kinder und deren Verpflegung ist natürlich wie immer gratis. Da wir am 2. Juli auch die Kinder aus der Ukraine zu Gast haben, ist an diesen beiden Tagen am Mitterburger Teich die Landzunge gesperrt. Auf den anderen Plätzen ist das Angeln natürlich möglich.

### Kommunikationsfischen 2017

Am 26. August veranstalten wir unser Kommunikationsfischen am Mitterburger Teich. Kartenausgabe: 5 Uhr – Fischen von 6 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr. Kosten: Euro 30,- inkl. 1 Essen und 1 Getränk.

### Revierreinigung Herbst 2017

Am 7. Oktober Revier Mitterburg und St. Nikola Freyenstein, am 14. Oktober die Reviere Neumarkt I und II, jeweils ab 7 Uhr. An diesem Tag ist das Angeln in den

Friedfischangeln - Raubfischangeln **SHOP** Camping - Outdoor - Navigation

# CARPHUNTER & CO

Home of pure fishing

TRUSTED SHOPS  
EINFACH.CLEVER.SICHER EINKAUFEN  
CARP SHOP - WALLER SHOP - RAUBFISCH & ALLROUND ANGELN

- ✓ FAIRE PREISE & ANGEBOTE
- ✓ GER & AUT VERSANDKOSTENFREI AB €100
- ✓ RIESIGE AUSWAHL AN TACKLE & ZUBEHÖR
- ✓ ALLE PREMIUMMARKEN & HERSTELLER
- ✓ RASCHE LIEFERUNG - GARANTIERTE!
- ✓ MAIL & TELEFONSERVICE

**WWW.CARPHUNTERCO.COM**



Paradies: Der vom FV Amstetten bewirtschaftete Neumarkter See I

betroffenen Revieren bis zum Ende der Revierreinigung untersagt.

### Termine Lizenzausgaben 2018

07.01.2018 mit Jahreshauptversammlung von 9 bis 12 Uhr

04.02.2018 und am 04.03.2018 von 9 Uhr bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, 3300 Amstetten, Allersdorfer Platz 4 statt.

Wer nach den offiziellen Kartenausgaben noch Lizenzen benötigt, hat die Möglichkeit bei den Vorstandssitzungen jeden letzten Freitag im Monat ab Ende April bis Ende Juni 19.30 Uhr bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg, diese zu erwerben. In erster Linie wird ersucht die Kartenausgaben zu nutzen. Infos dazu auch unter 0 676/671 31 80, Wolfgang Weninger.

### Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und diese auch zu befolgen. Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittelmaße und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm sind in allen Revieren schonend zurück zu setzen, weiters muss die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit sein.

Weitere Infos des laufenden Jahres könnt ihr unserer Homepage entnehmen.

### ANGERN

[www.fischereivereinangern.at](http://www.fischereivereinangern.at)

### Vorankündigung Generalversammlung

Unsere Generalversammlung zur Wahl des Vereinsvorstandes findet am 10. Juni 2017

in unserem Vereinslokal, Gasthof „Zur Traube“ (Bernsteinstraße 121, 2261 Mannersdorf) um 9 Uhr, statt.

Anträge sind schriftlich bis spätestens 27. Mai 2017 bei Obmann Josef Bogner (Wutzelburg 172, 2261 Mannersdorf) oder per E-Mail unter [office@fischereivereinangern.at](mailto:office@fischereivereinangern.at) einzureichen.

Um zahlreiche Teilnahme wird ersucht.

### DONAUKANAL

#### Aktuell

Am Samstag den, 10. Juni 2017 findet im Revier Mühlwasser Aspern ein Jugendschen statt.

Beginn: 9.00 Uhr / Ende: 13 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder im Alter von 6 -13 Jahren (bis einen Tag vor dem 14.Geburtstag). Eigene Angelausrüstung kann, Sitzgelegenheit sollte mitgebracht werden. (Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben)

Treffpunkt ist die Vereinshütte am Mühlwasser Aspern. Der Zugangsweg zum Gewässer befindet sich am Schilfweg gegenüber des Altstoff Sammelplatzes. Die Teilnahme ist kostenlos und kann nur mit einer Anmeldung per E-Mail an [fv-donaukanal@chello.at](mailto:fv-donaukanal@chello.at) bis spätestens 5.Juni 2017 erfolgen. Die Anzahl

*Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde an Donaukanal-Kontrollobmann Josef „Joschi“ Schiel ein Geschenkskorb mit den besten Wünschen überreicht*



der Teilnehmer ist begrenzt. Für Verpflegung, wie Essen & Getränke der teilnehmenden Kinder wird gesorgt. Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen der angemeldeten Kinder wird gebeten.

### Zur Information

Vereinsabende für Mitglieder und Interessenten finden jeden 1. Mittwoch im Monat (ausgenommen Juli und August) von 18.00 bis 19.00 Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: [fv-donaukanal@chello.at](mailto:fv-donaukanal@chello.at)

### DONAUSTADT

#### Gewässerreinigung

Unsere Gewässerwarte vom OMW-Stadlau und UMW-Stadlau bedanken sich für die tatkräftige Unterstützung an den Reinigungstagen. Auch die Mehrheit der Bootsfahrer half bei der Pflege des Winterplatzes und des Steges mit.

Am Teich Gerasdorf haben wir das „Großreinemachen“ noch vor uns, und freuen uns auf zahlreiche Hilfe. Am 06.05.2017 um 8.30 treffen wir uns beim Container. Für Euer leibliches Wohl wird wie immer gesorgt.

#### Neuzugänge

Da sich heuer viele neue Kollegen eine Lizenz an unseren Vereinsgewässern gelöst haben, bitten wir alle Angler erneut um ein kollegiales Miteinander am Wasser. Wenn jeder die Revierordnungen zur Gänze durchliest und auch befolgt, steht einem erholsamen Fischen an unseren Gewässern nichts im Weg. Unsere Kontrollorgane werden laufend geschult und werden

Euch stets freundlich entgegenzutreten. Falls es zu Problemen am Wasser kommen sollte, könnt Ihr Euch gerne an unseren Kontrollobmann, Peter Pichler, wenden.

### Jugendangeln

Es ist wieder so weit. Der Nachwuchs hat in den Sommermonaten wieder die Möglichkeit, an unseren Jugendfischen teilzunehmen. Termine dafür sind jeweils 8 bis 12 Uhr, Samstag, 24.06.2017, 22.07.2017 und 26.08.2017. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Teich Gerasdorf beim Container.

Eine Anmeldung ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt notwendig. Dies könnt Ihr bei unserem Jugendbetreuer Sascha Rosic unter Tel.: 0 676/41 041 14 oder mindestens Tage vor Termin per Mail unter [venomviola78@gmail.com](mailto:venomviola78@gmail.com)

### Vereinsabende

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien (ausgenommen Juli und August).

### Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,  
Tel.: 0 676/46 246 06 (Wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann Stv. Alfred Buchl,  
Tel.: 0 676/35 668 40  
Kontrollobmann Peter Pichler,  
Tel.: 0 680/55 110 90

Jugendbetreuer Sascha Rosic,  
Tel.: 0 676/41 041 14

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben stehende Personen wenden.

Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an [fv-donaustadt@gmx.at](mailto:fv-donaustadt@gmx.at)

### DREIBIRKENTEICH

[www.dreibirkenteich.at](http://www.dreibirkenteich.at)

### Vereinssitzungstermine

Kommende Sitzungen jeweils 19 Uhr am Drei-Birken-Teich:

3. Mai 2017, 07. Juni 2017, 06. September 2017 und 04. Oktober 2017

### Revierreinigung April

Am 8. April fand unsere 1. Teichreinigung 2017 statt. Die Beteiligung der Helfer war so hoch wie noch nie. Vielen herzlichen Dank noch einmal auch an dieser Stelle!

### Teichreinigungen

Wir ersuchen um zahlreiches Erscheinen zu unserer Teichreinigung am 07. Oktober 2017.

Weitere Termine folgen.

### DÜRNKRUT

[www.fischereiverein-duernkrut.at](http://www.fischereiverein-duernkrut.at)

### Besatzfische

von besonderer Qualität und auf Grund der äußerst kurzen Anfahrt aus Hohe- nau – quicklebendig! Darüber hinaus ist der Besatz (Wildkarpfen, Spiegelkarpfen, Schleien, Hechte, Zander, Barsche und Aalrutten) wieder so schonend wie möglich erfolgt. Einige recht stattliche Exemplare sind auf den Bildern zu sehen.

### Terminkalender 2017

22. April, 9 bis 13 Uhr:

Fischerkur, Vereinsheim

29. April, 8 bis 12 Uhr:

1. Revierreinigung

30. April, ca. 8 bis 13 Uhr:

Jugendfischen, Hufeisenteich

25. bis 27. Mai, Uhrzeit folgt:

Hegefischen, Hufeisenteich

2. September, 11 Uhr bis open End:

Herbstfest, Vereinsheim

23. September, 9 bis 13 Uhr:

Fischerkurs, Vereinsheim

4. November, 8 bis 12 Uhr:

2. Revierreinigung

11. November, 9 bis 13 Uhr:

Fischerkurs, Vereinsheim

23. Dezember, 8 bis 13 Uhr: Räucherfisch -

Verkauf – vor dem Cafe Luna

### Fischerhüttenbesitzer, Achtung!

Bitte achten Sie auf die Einhaltung der Vorschriften wie etwa Ablagerungen unter und rund um die Hütten. Entfernt nach Möglichkeit alle Grünverheftungen, verwendet zum Abspinnen der Seile Schraubanker, die Ihr beispielsweise im Lagerhaus kaufen könnt! Dieses Thema wird seitens der Behörden immer wichtiger!

### Ein Durchlassbauwerk am Waldteich

wird errichtet, sobald der Wasserstand

*Unter den unterschiedlichsten Besatzfischen des FV Dürnkrut waren auch schöne Hechte*

niedriger ist. Das seitens Behörde genehmigte Bauwerk samt eingebauter Stahlklappe ermöglicht dann, den Wasserstand Teich deutlich höher zu halten.

### Lizenzlimitierungen

Auf Grund der Tatsache, dass in unserem Revier – abgesehen von der March – nur mehr zwei Teiche (Hufeisenteich und Waldteich) befischbar sind, hat sich die Vereinsleitung dazu entschlossen, die Anzahl der Angel-Lizenzen bei Neuvergabe zu limitieren. Anmeldungen können beim Kollegen Helmut Harrer (Obmann) unter: [kontakt@fischereiverein-duernkrut.at](mailto:kontakt@fischereiverein-duernkrut.at) abgegeben werden.

### Müllablagerungen

sind leider bereits zu Saisonbeginn wieder ein großes Thema!

Wir frönen einem Hobby, einer Leidenschaft in den Marchauen, in der Natur.

Ruhe, Entspannung, Konzentration und Erfolg, das alles tun und erwarten wir bei der Fischerei in unseren Auegebieten.

Und vor allem: Das erwarten wir auch in einer natürlichen und sauberen Umgebung.

Müllvermeidung wollen wir auch den Nachwuchsfischern beibringen, damit sie auch später eine saubere Umwelt vorfinden. Daher eindringlich an alle: Wir wollen keine Müllhalden vorfinden! Wir werden das kontrollieren, und bei Bedarf entsprechende Konsequenzen setzen. Daher ersuchen wir auch die vielen, vielen Kolleginnen und Kollegen, die das ganz genau so sehen, um Unterstützung.

### FLORIDSDORF

[www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Gewässerreinigung

Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Revierreinigung unterstützt haben!



Nähre Informationen findet Ihr auf unserer Homepage [www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at)

### Jugendfischen

Unsere Jugendfischen finden 2017 an folgenden Terminen statt:

Sonntag, 9.7. 2017

(Anmeldeschluss 3.7.17)

Sonntag, 23.7. 2017

(Anmeldeschluss 17.7.17)

Sonntag 20.8. 2017

(Anmeldeschluss 14.8.17)

Dauer jeweils von 9 bis ca. 15 Uhr (je nach Wetterlage). Treffpunkt ist um ca. 8.45 Uhr bei der Jedleseer Brücke unterhalb der Schilfhütten. Die Veranstaltung ist kostenlos und Angelgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Achtung, es gibt eine neue E-Mail-Adresse für die Anmeldung: [jugend@fischen-floridsdorf.at](mailto:jugend@fischen-floridsdorf.at). Bei Fragen bitte an Jugendbetreuer Markus Kronigl (0 676/738 20 62) oder Patrick Pfeiler (0 676/741 12 94) wenden. Auf zahlreiche Teilnahme freuen sich der FV Floridsdorf und seine Jugendbetreuer. Einen Anfahrtsplan findet Ihr im Internet unter [www.fischen-floridsdorf.at](http://www.fischen-floridsdorf.at).

Achtung, bei Schlechtwetter findet das Jugendfischen unter der Floridsdorfer Brücke statt!

### Fischbesatz

Informationen und Bilder zum Fischbesatz findet Ihr auf unserer Homepage.

### FRANZEN

[www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at)

### Termine 2017 – bitte vormerken!

Details bzw. Terminänderungen jeweils auf unserer Homepage [www.fischereiverein-franzen.at](http://www.fischereiverein-franzen.at) und auf [www.facebook.com/franzenzander](http://www.facebook.com/franzenzander)

### Jugendfischen

am Franzener Teich am 03. Juni 2017, von 10 bis 14 Uhr, maximal 20 Teilnehmer, daher bitte um Anmeldung per E-Mail an: [lanjos@aon.at](mailto:lanjos@aon.at) nur unter Angabe von Familien- und Vornamen, Geburtsdatum, genauer Adresse und ob eine Angelrute benötigt wird! Treffpunkt ist bei der Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Die Veranstaltung ist für die Jugendlichen kostenfrei. Vom FV-Franzen wird mittags ein Imbiss gereicht. Restplätze sind noch frei!

### Clubabende und Kommunikationsfischen

jeweils am 1. Samstag von Mai bis Septem-



*Eine „Gewässerreinigung“ war am Franzener Teich nicht notwendig, dafür aber eine Sanierung der Teichpromenade und die Beseitigung der Biberschäden*

ber: 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August sowie am 2. September

### Frühjahrgewässerreinigung

Es war keine „Gewässerreinigung“ erforderlich, sondern in erster Linie die Erhaltung bzw. Sanierung der Teichlandschaft: Beseitigung der Biberschäden und umfassende Sanierung der Teichpromenade mit Bagger und Muldenkipper. Vielen Dank an unsere sehr engagierten Helfer: Günter Eder, Markus und Michael Egert, Nico Erdner, Alexander Frigo, Bernhard Futschek, Werner Füzler, Josef Hofstätter, Josef Lang, Josef Schneider, Manfred Singer und Walter Smrzka.

### FREUDENAU

[www.freudenau.or.at](http://www.freudenau.or.at)

### Termine 2017

27.05.2017: Vorstandssitzung, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

24.06.2017: Vorstandssitzung, Lizenzverkauf, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen, ab 8 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Juli und August: Nachtfischen Wolfgrube an jedem Wochenende.

### Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung. Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen!

Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen).

Da es immer wieder durch Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat, ausschließlich bei den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden. Die Termine dazu entnimmt bitte dem Magazin.

Liebe Fischer Kollegen, nicht mehr gebrauchte Schnüre und Schnürreste, bitte nicht am Wasser liegenlassen (Verletzungsgefahr für Tiere und Wasservögel)!

### Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598.

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel. 0676/ 52 31 490  
Einmal im Monat habt Ihr die Möglichkeit, an unseren Vereinssitzungen teilzunehmen. Wo und wann entnimmt bitte ebenso dem Magazin.

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: [office@freudenau.or.at](mailto:office@freudenau.or.at).

### GHWALDSEE

[www.fischereiverein-ghartwaldsee.at](http://www.fischereiverein-ghartwaldsee.at)

Die Frühjahrgewässerreinigung findet am Samstag, dem 6. Mai, von 8 bis 14 Uhr am See statt. Danach lädt der Verein wie üblich zum „Schnitzessen“ ein. Die Mitnahme von Motorsägen, Äxten, Motorsensen und sonstigem Gerät ist erbeten. Verbrauchs-

materialien werden vom Verein gestellt. Während der Gewässerreinigung ist das Angeln untersagt.

### Hinweis

Bitte achtet beim Hantieren mit Feuer auf der Anlage aufgrund der immer häufigeren Trockenheit auf die Sicherheit, und achtet auf die Sauberkeit am Wasser! Müll, der auf die Anlage gebracht wird, sollte diese auch wieder verlassen. Die Nachtfischzeiten sind übrigens der Fischereiordnung zu entnehmen. Bei Unklarheiten sucht bitte im Vorfeld das Gespräch mit einem Kontrollorgan oder dem Vorstand.

### Biber

Durch unseren Gast, den Biber, ist vermehrt Astwerk im See verteilt. Daher kann es häufiger zu Hängern kommen. Bitte benutzt das Boot zum „Hängerlösen“ und ggf. auch zur Entfernung der Äste.

### Tore versperren

Da immer wieder die Eingangstore unversperrt vorgefunden werden, noch einmal die Bitte, sowohl nach dem Betreten als auch nach dem Verlassen der Anlage die Tore zu versperren.

Sollten verendete Fische gefunden werden, entsorgt diese bitte und meldet den Ausfall an ein Kontrollorgan oder an den Vorstand unter [ghartwaldsee@gmx.at](mailto:ghartwaldsee@gmx.at).

## HASLAU/MARIA ELLEND

Vielen Dank für eure Hilfe bei der Uferreinigung Untere Fische. Es konnte wieder viel in Angriff genommen werden und eine Menge achtlos weggeworfener Abfall ge-

sammelt werden. Jedoch der kleinste Teil des gesammelten Abfalls stammt von Fischerkollegen, diese sind sehr darauf bedacht und halten den Angelplatz sauber.

Nach der Arbeit gab es ein gemütliches Beisammensein bei Würstel, Getränke und viel Fischerlatein.

### 70 Jahre Haslau-Maria Ellend

Anlässlich seines 70jährigen Bestehens des FV Haslau-Ma. Ellend brachte dieser eine Broschüre über das Vereinsgeschehen heraus. Vielen Dank an den Verband für die Unterstützung!

## KREMS

[www.fischereiverein-krems-umgebung.at](http://www.fischereiverein-krems-umgebung.at)

### Ausgabe von Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel.: 0 27 32/20 9 60.

### Familienfischertag (Teiche Seebarn)

am Samstag den 27. Mai. Programmablauf: von 9 Uhr bis 13 Uhr Fischen mit Stationsbetrieb und Gerätekunde. Für die Jungfischer sind Teilnahme und Verpflegung gratis.

Anmeldungen und Informationen sind jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr in der Fischerhütte (Revier Seebarn) oder telefonisch bei Kollege Strelb, Tel.: 0 699/10 62 81 82, oder Kollege Hauser, Tel.: 0 669/817 45 527 sowie auf der Homepage des Vereins möglich.

### Vereinsabend (Fischerstammtisch)

Teiche Seebarn am Samstag, dem 10 Juni, ab 17.30 Uhr.

### Zum Vormerken

Am 13. August Jugendfischen, am 15. August Fischerfest an den Teichen Seebarn. Auf Ihren geschätzten Besuch und auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

## KRUMMNUSSBAUM

### Revierreinigungsaktion 2017

Die Vereinsleitung ersucht alle Fischerkollegen – auch die Vereinsjugend ist herzlich eingeladen! – um Teilnahme an der Revierreinigungsaktion 2017. Es ist eine Menge Arbeit zu bewältigen, und es wird jedes Mitglied ersucht, einen Samstagvormittag im Mai zu opfern und an der Reinigung und Instandhaltung mitzuarbeiten (bitte ev. vorhandenes, geeignetes Werkzeug mitbringen!). Verantwortlich für die Sauberkeit des Revieres sind wir schließlich alle. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist wie immer gesorgt.

Dazu die Termine: 06.05., 13.05., 20.05. und 27.05.2017. Treffpunkt ist jeweils die Fischerhütte im Winterhafen um 07.30 Uhr.

### Achtung, Kollegen!

Lt. einer Bestimmung des VÖAFV ist während der Revierreinigungsarbeiten (an den vorher genannten Terminen im Mai zwischen 8 und 11 Uhr) das Fischen im gesamten Revier untersagt! In der Mitterau ist im gesamten Monat Mai das Fischen verboten.

## LEITHA 7

### Revierreinigung

Am Samstag, 1.4.2017 trafen wir uns am Ablass in Rohrau, um unsere diesjährige Revierreinigung zu organisieren. Unsere Kollegin Fr. Pickhart, hatte an diesem Tag einen anderen Termin, und so stellte sie einige Flaschen „Revierreinigungsgeist“ zur Verfügung. Es war insgesamt ein toller Reinigungstag, da wir sehr wenig Unrat in unserem Revier vorfinden mussten. Im Anschluss gab es eine tolle Bewirtung – organisiert von unserer Gemeinde Rohrau. Danke an alle aktiven Mithelfer!

### Renaturierung der Leitha

Vom Renaturierungsvorhaben war seit längerer Zeit nichts zu hören. Nun können wir aber berichten, dass das Projekt entlang der Leitha im Bereich von Wangheim bis Wasenbruck im Zuge der Wasserrechtsver-



Auch beim FV Leitha 7 ist die jährliche Revierreinigung ein Fixpunkt des Vereinsgeschehens

handlung positiv abgeschlossen ist, jedoch die finanziellen Mittel erst zur Verfügung gestellt werden müssen. Da rangiert dieses Projekt auch an vorderster Stelle. Wir werden bei neuer Lage weiter berichten.

### Nasen-Projekt

Das Nasen-Projekt an der Leitha wird auch im heurigen Jahr weitergeführt. Zu Redaktionsschluss wurden gerade die Brutboxen eingebracht und die betreffenden Stellen mit Hinweisen gekennzeichnet. Während Sie diese Ausgabe unseres Magazines in Händen halten, ist das Projekt für 2017 bereits in der Abschlussphase. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.

### LEOBEN

[www.fischereiverein-leoben.com](http://www.fischereiverein-leoben.com)

### Revierpflege

Am Samstag, dem 25. März, fanden unsere alljährlichen Revierpflegearbeiten statt. Diesmal haben wir den Schwerpunkt auf das Teichgelände gelegt, wobei fleißig Gestrüpp entfernt, Wege gepflegt, gegraben, geschnitten und transportiert wurde. Markus Tantscher war dazu wieder einmal mit schwerem Gerät angerückt. Wenn allerdings der Obmann-Stellvertreter, Fredl Handler, wieder nicht auf dem Gruppenfoto aufscheint, so war er wahrscheinlich in der Küche oder im Keller tätig – er hatte ja schließlich für das leibliche Wohl der Kollegen zu sorgen. Erfreulich ist auch, dass sich eine Reihe von neu aufgenommenen Vereinsmitgliedern rege an den Arbeiten beteiligten und so auch ihre Bindung zu unserer Fischergemeinschaft bekräftigten.

Im Anschluss an den Arbeitseinsatz gab es freundschaftliche Diskussionen über die Fischerei, große und kleinere Fische, über Köder, Fliegen, Nymphen und dergleichen. Vollkommen einheitliche Meinung herrschte über die schweren Schäden, welche unseren heimischen Fischarten durch Fischotter und Kormorane zugefügt werden.

Mit einem Petri Heil 2017 bedankt sich Obmann Anton Mayer an dieser Stelle noch einmal bei den Fischerkollegen für ihren Einsatz!

### LOBAU

[www.lobaufischer.at](http://www.lobaufischer.at)

### Kinder- und Jugendfischen

Unser diesjähriges Kinder- und Jugendfischen findet am Samstag, dem 27. Mai, am Teich Lobau-Aspern statt. Beginn ist um 9 Uhr. Für Speis' und Trank wird gesorgt. Um telefonische Anmeldung unter Tel. 0 676/660 23 30 (Gerhard Kober) und Tel. 0 680/444 52 94 (Michael Hofmann) wird gebeten, da die Anzahl der Fischplätze limitiert ist.

### Raubfischfang-Verbot bis Ende Mai

Der Verein erinnert an dieser Stelle erneut, dass von 1. 1. bis 31. 5. am Teich Lobau-Aspern ein Raubfischfangverbot (einschließlich Forelle) besteht.

### Nachtfischen am Teich

Zur Erinnerung: In den Monaten Juli und August ist das Nachtfischen von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag erlaubt. Bitte die Fischereiordnung für den Teich genau durchlesen.

### Fischereilizenzen

An den Gewässern Teich Lobau-Aspern, Mühlwasser Lobau, Donau-Oder-Kanal 2 sowie Donau-Oder-Kanal 3 sind noch Restlizenzen übrig.

Anfragen im Verbandssekretariat Lenau-gasse 14, 1080 Wien Tel. 01/403 21 76.

### Vereinsabende

Vereinsabende finden jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Vereinslokal beim Heurigen Ludl, Rathausstraße, in Groß-Enzersdorf statt.

### LOOSDORF

[facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf](https://facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf)

### Albrechtsberger Teiche

Die Ausbesserungsarbeiten an der Stein Berme des Uferweges am großem und kleinem Teich wird wegen der langen Frostphase voraussichtlich erst im Mai durchgeführt. Wir ersuchen um erhöhte Vorsicht in diesen Bereichen.

Weiters steht die Sanierung des Daches unserer Vereinshütte an. Jede helfende Hand ist herzlich willkommen, die Termine werden wie üblich per SMS, email und Aushang bekanntgegeben. Am ersten April wurden insgesamt 21 „Zanderlaichbäume“ ins Gewässer eingebracht und mit Styrodurbojen markiert. Seit gut 10 Jahren machen wir jährlich diese Laichhilfen, von manchen belächelt, aber der nachhaltige Erfolg an Jungzandern gibt uns recht.

### Rückblick Filetierkurs

Der Filetierkurs Ende März fand besonders großen Anklang. Ziel war es, ein kü-



Tatkräftig arbeiteten Leobener Mitglieder und ihr Obmann Anton Mayer (7. v. l.) bei der Revierpflege im März

chenfertiges, grätenfreies Filet mit möglichst wenig Fleischabfall zu produzieren. Gezeigt wurde das Filetieren von Zander, Karpfen und Forellen und auch wie man weidmännisch korrekt Fische tötet.

### Vorschau „Knoten- und Montagen-Kurs“

Beim Knoten- und Montagen Kurs werden die wichtigsten Knoten gezeigt und mit dicken Schnüren von den Teilnehmern mehrfach geübt. Ebenso werden die Standard-Grundmontage und Schwimmermontagen vorgezeigt, die Anwendungsmöglichkeiten diskutiert und am Wasser ausprobiert. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

### Gewässereinigungstermine

Unsere Reinigungstermine sind jeweils am Samstag, dem 6. Mai 2017, und 27. Mai 2017 von 8 bis 12 Uhr. Bitte helfen auch Sie mit, damit unser Revier weiterhin so attraktiv und einladend bleibt. Wir haben für jeden die passende Tätigkeit. Arbeitsgeräte sind vorhanden. Wenn möglich, bitte eigene Arbeitshandschuhe mitbringen. Für Speis' und Trank wird selbstverständlich gesorgt.

### Verschmutzungen

Leider haben wir einige „Kollegen“, die unser Revier mit einem Aschenbecher oder einem Mülleimer verwechseln! Wir kann es sonst sein, dass Zigarettenstummeln, Bierdosen und sonstiger Unrat am Angelplatz entsorgt werden. Da des Öfteren dieser Unrat unter Gestrüpp der Uferböschung regelrecht versteckt wird, kann davon ausgegangen werden, dass dies bewusste Handlungen sind. Wir rufen alle Mitglieder auf, solche Schmutzfinken an die Vereinsleitung zu melden. Die Kontrollorgane sind angewiesen, zukünftig sehr genau zu beobachten und derartige Verstöße rigoros mit Lizenzentzug zu ahnden. Obmann Hartmut Wagner dazu: „Den Verursachern sei gesagt, dass ich all meine



*Zanderbäume werden in die Albrechtsberger Teiche als Laichhilfen eingebracht*

Kraft einsetzen werden, damit es solche Leute in entsprechendem Umkreis sehr schwer haben werden, eine Lizenz – an welchen Gewässer auch immer – lösen zu können. (Obmann Hartmut Wagner)

### Termine

Alle Termine sind in der Vereinshütte und auf den Anschlagtafeln ersichtlich.

### Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Homepage: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at).

### MANNSWÖRTH

[www.fischereiverein-mannsworther.org](http://www.fischereiverein-mannsworther.org)

### Termine

Am 23. Mai und 20. Juni finden im Schutzhause Neugebäude, Simmeringer Hauptstraße 289, Weg 3, unsere nächsten Vorstandssitzungen statt. Hier besteht die Möglichkeit für Vereinsmitglieder, die Vorstandsmitglieder ab 18 Uhr persönlich bei anstehenden Fragen oder sonstigen Anliegen zu sprechen. Wir sind bemüht, dass euch auch weiterhin die Möglichkeit dazu eingeräumt wird.



*FV Loosdorf-Jungfischer Alexander, Eva und Mathias mit den ersten März-Zandern*





*Schöne Grüße und ein kräftiges Petril Heil vom Mannswörther Zierteich von Jugendbetreuer A. Jusic! Dieser schöne Schuppenkarpfen wurde behutsam nach dem Fotoshooting zurückgesetzt.*

Im Juli, August ist Sommerpause, ausgenommen in dringenden Fällen – wird separat eingeladen.

Termine nach der Sommerpause: 19. September und 24. Oktober, jeweils ab 19 Uhr. 14. Oktober Fischerfest im Schutzhaus Neugebäude ab 16 Uhr. Weitere Termine sind auf unserer Homepage nachzulesen.

### Zillen-Wettbewerb

Am 13. Mai veranstaltet der Österreichische Zillensportverband, wie schon in den letzten Jahren, im Schwechatbach Höhe Sportplatz einen Cupbewerb.

### Die Hüttenbegehung

der Via Donau findet am 20. Juni 2017 statt. Die Hüttenbesitzer werden dringend ersucht, sämtliche Überwachungskameras und Videoaufzeichnungsgeräte aus Datenschutzgründen dauerhaft zu entfernen. Im Bereich der Hütten ist Ordnung zu halten, da laufend Begehungen durchgeführt werden. Auch auf Besucher ist einzuwirken, dass Hunde unbedingt an der Leine geführt werden müssen. Die Beanstandungen des Vorjahres müssen unbedingt behoben sein.

### Hüttenvergabe

Revier Mannswörth rechtes Ufer, Hütte Nr. 34 Strom km. 1914,515 Vereinsmitglied und gültige Fischerkarte für Niederösterreich erforderlich, Anfragen unter Tel. Nr. 0664/462 54 60.

### Nationalpark Wien

Wir erinnern auch an dieser Stelle die Lizenznehmer in den Nationalpark-Revie-

ren an das Daubel- und Fischereiverbot im Monat Mai!

### Fischbesatz

In den Revieren Schwechatbach, Kalter Gang, Seliger Teich, Mannswörth und Zierteich wurde der Frühjahrsbesatz eingebracht. Großer Dank an den Bewirtschafter und die Gewässerwarte.

### Schwechatbach und Zierteich

Vielen Dank an Kollegen Linsmayer für die Beihilfe bei der Schildermontage im Bereich Antonshof.

Besonderen Dank an die Gemeinde Schwechat für die Befürwortung der Sanierungsarbeiten am Ablauf vom Mannswörther Zierteich sowie für die Benützung der Zille für div. Reinigungsarbeiten und Kollegen Schebesta für die Durchführung der Sanierungsarbeiten.

### Bitte

Diverse Adressenänderungen, Änderungen des Kfz-Kennzeichens usw. sind unbedingt der Vereinsführung bekanntzugeben!

### MUCKENDORF

[www.fischereiverein-muckendorf.at](http://www.fischereiverein-muckendorf.at)

### Jahreshauptversammlung 2017

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 12. März in der Römerhalle Zeiselmayer statt. Obmann Friedrich konnte 61 Vereins- und 6 Vorstandsmitglieder sowie den Vertreter des Verbandes Josef Breyer begrüßen und eröffnete die Jahreshauptver-

sammlung. Nach dem Totengedenken an die im Vorjahr verstorbenen Kollegen des Vereins bzw. Verbandes brachte der Obmann seinen Bericht über die Vereinsaktivitäten und Geschehnisse 2016. Es wurden Vereins- Jugendfischen abgehalten, ein gut gelungenes Fischgrillseminar mit 17 Teilnehmern veranstaltet, Revierreinigungen in Muckendorf und Greifenstein durchgeführt und in beiden Revieren Raub-, Fried-, und Futterfische eingebracht.

Für unser im Ausstand ober- und unterhalb der Traverse durchgeführtes Laichprojekt erhielten wir den Umweltpreis 2016.

Anlässlich des 40-jährigen Vereinsbestandes veranstalteten wir im Dezember einen Punschnachmittag bei der Vereinshütte für unsere Mitglieder.

Der Vereinsvorstand hielt seit der GV 2016 insgesamt sieben Sitzungen ab, bei den Lizenzausgaben für 2017 wurden 229 Lizenzen ausgegeben, 242 Mitgliedsbeiträge eingehoben und 17 Neumitglieder registriert. Abschließend informierte der Obmann die KollegInnen über die anstehenden Arbeiten und Veranstaltungen 2017, den heurigen Fischbesatz, gab die Termine für die Revierreinigungen, Kommunikations- und Kinderfischen, ein Grillseminar usw. bekannt und bedankte sich bei den Kollegen für die geleistete Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Der anschließende Kassabericht von Kassier F. Huber ergab für das abgelaufene Geschäftsjahr einen positiven Abschluss. Kollege Christian Judex berichtete in seiner Funktion als Rechnungsprüfer, dass bei den Kassakontrollen eine einwandfreie Kassaführung des Kassiers festgestellt werden konnte und ersuchte um Entlastung des Kassiers und des Vereinsvorstandes. Diese erfolgte einstimmig.

Unser Kontrollobmann Robert Pörtl informierte über die neuen Kontrollorgane, welche dahingehend instruiert wurden die Einhaltung der Fischereigesetze bzw. Fischereiordeung zu überwachen, ohne die Fischerkollegen zu nerven.

Verbandsvertreter Josef Breyer überbrachte die Grüße des Verbandsvorstandes und berichtete über die Verbandsaktivitäten.

Die Ehrungen von zwölf Kollegen für 25 Jahre und 12 Kollegen für 35 Jahre VÖAFV-Mitgliedschaft nahmen Verbandsvertreter J. Breyer und Obmann Friedrich vor.

Außerdem wurden 16 Vereinsmitglieder für ihre jahrelange Mitarbeit von Obmann Friedrich geehrt und erhielten in Anerkennung ihrer Dienste Gutscheine für den Gasthof Rödl.

Von den vier eingelangten Anträgen wurden zwei angenommen und zwei abgelehnt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab bedankte sich Obmann Friedrich bei den Kollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und schloss mit einem Petri Heil für 2017 die Jahreshauptversammlung.

### Mitgliederversammlung

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 2. Juni um 20 Uhr wie immer im Gasthof Rödl statt.

### Vereinsfischen

Am 3. Juni findet in der Traverse in Muckendorf ein Kommunikationsfischen für Vereinsmitglieder statt. Anmeldung und Startplatzvergabe ist ab 7 Uhr in der Fischerhütte, gefischt wird von 8 bis 11 Uhr. Für das leibliche Wohl ist vor, während und nach dem Fischen wie immer bestens gesorgt. Jungfischer werden auch heuer wieder gratis verpflegt. Auf zahlreiche Beteiligung freut sich die Vereinsleitung.



*Jahreshauptversammlung beim FV Salzburg: Kassier-Stv. R. Fischer, Kassier H. Gratz, Obm. H. Geroldinger, Obm.-Stv. B. Nisslmüller, 50-Jahre-Mitglied-Jubilar J. Preiml, Salzburg-GR B. Auinger und Schriftführer M. Folie*

### SALZBURG

<http://fischereiverein-salzburg.at>

### FV Salzburg zieht um

Zur Jahreshauptversammlung des FV Salzburg im VÖAFV am 17.2.2017 im Rechenwirt in Elsbethen konnten Obmann Mag. Herwig Geroldinger und sein Vorstand zahlreiche Ehrengäste, darunter die Salzburger Gemeinderäte Ursula Schupfer und Bernhard Auinger willkommen heißen. LFR Otto Lapuch und BFM Bernhard Scheichl gratulierten namens der Fischerei, aus deren Reihen auch GF Mag. Daniela Latzer, LFR Mag. Dr. Peter Laun, LFR Helmuth Wimmer sowie die Vertreter der befreundeten Fischereivereine und des VÖAFV erschienen waren, dem Verein zu seiner schönen Erfolgsbilanz.

Der FV Salzburg im VÖAFV legt einen erfolgreichen Schwerpunkt auf die Fliegenfischerei in der Salzach, bietet aber auch den Freunden der Grundfischerei ein gutes Revier. In Zusammenarbeit mit zwei Gymnasien wird die Jugend an die Fischerei herangeführt. Der Vorstand dankte Josef Preiml für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verein.

Die Freude über ein Wiedersehen mit Ehrenobmann Heinz Baumgartner wurde von der Nachricht getrübt, dass der Verein sein jahrzehntelanges Stammlokal im Rechenwirt verliert.

### Der erste Besatz 2017

Mit dem vereinseigenen, von Vereinsmitgliedern hergestellten Fischtransportbehäl-



*Freude über das Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung des FV Salzburg: BFM Bernhard Scheichl, Ehrenobmann Heinz Baumgartner, LFR Otto Lapuch (v.l.)*

ter wurde der erste Besatz durchgeführt. 21 Vereinsmitglieder haben sich die Zeit genommen, den Besatz so schnell wie möglich in unser Revier „Obere Salzach“ einzubringen. An den darauffolgenden zwei Wochenenden wurden erneut Besatzmaßnahmen durchgeführt.

### Fliegenfischen für Frauen

Als gelungen kann man die Veranstaltung „Fliegenfischen für Frauen“, organisiert vom Frauenbüro der Stadt Salzburg und durchgeführt vom FV Salzburg, bezeichnen. Unsere Vereinsmitglieder und Instrukturen, die Herren Franz Xaver Ortner, Jan Kubala und Bernhard Nisslmüller gaben ihr fundiertes Wissen an die neun anwesenden Frauen, die mit Begeisterung dabei waren, weiter.

Auch ein TV-Beitrag am 11.03. bei „Salzburg Heute“ trug dazu bei, den FV Salzburg bekannter zu machen.

### Rückblick Fliegenfischertage

Ein mächtiges Atlantiktief zog am 18. und 19. März mit starkem Wind, Regen, Temperatursturz und stetig steigendem Wasserstand über uns hinweg. Die Bedingungen für die Fliegenfischertage 2017 waren daher nicht ideal. Dennoch fanden sich 18, dem miesen Wetter trotzend Fliegenfischer beim Treffpunkt Gasthof Überfuhr ein. Auch den Gang ans Wasser ließ sich niemand nehmen. Fast jeder versuchte sein Angelglück mit diversen Streamern oder Nymphen unter mäßigem Erfolg. Dennoch berichtete zu Mittag ein Fischerkollege, mit der Trockenfliege hervorragende Fangergebnisse erzielt zu



Die begeisterten Teilnehmerinnen beim 1. Fliegenfischen für Frauen in Salzburg



Der erste Besatz an der Salzach

haben. Dazu hatte Franz Xaver mit seiner großen Erfahrung die passende Erklärung: Bei trübem Wasser sehen Fische nach unten oder seitlich sehr wenig, aber nach oben ins Helle die Konturen besser. Am Sonntag war die Salzach randvoll, hoch und dreckig, ans Fliegenfischen somit nicht zu denken. Aber der Herbst mit den Fliegenfischertagen am 04. Und 05. November kommt bestimmt.

### SALZKAMMERGUT

[www.fischereiverein-salzkammergut.at](http://www.fischereiverein-salzkammergut.at)

#### Neue Kräfte

Die Ebenseer Traun und der unberührte, naturbelassene Frauenweißenbach sind ausgezeichnete Äschen- und Forellengestrecken. Hier erholen sich Fliegenfischer an

einem der schönsten Reviere des Salzkammergutes von Stress und Alltag. Weitere Informationen unter [www.fischereiverein-salzkammergut.at](http://www.fischereiverein-salzkammergut.at)

### SCHILLERWASSER

[www.schillerwasser.at](http://www.schillerwasser.at)

#### Rückblick Jahresversammlung

Am 18.02.2017 fand im Tennisüberl Aspern die Jahresversammlung statt. Nach satzungsgemäßer Vertagung um eine halbe Stunde begrüßte Obmann Pösinger die anwesenden Mitglieder und den Verbandsvertreter Rudolf Jambrich.

Nach der Totenehrung berichtete Obmann Pösinger über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Schwerpunkt seines Berichtes waren fischereiliche Belange, die ausgezeichnete biozertifizierte Qualität des artenreichen Fischbestandes und das lobende Hervorheben der Tatsache, dass unsere Lizenznehmer äußerst vernünftig und bewusst mit den Ressourcen umgehen und

ihre Entnahme in einem gesunden Verhältnis nach Raub- und Friedfischbestand gestalten.

Es freut uns, dass unsere Aufklärungsarbeit in diese Richtung Früchte getragen hat. Nach dem Kassabericht wurde von der Sprecherin der Rechnungsprüfer die Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes beantragt und einstimmig angenommen. Es folgten die Berichte der Fischereikontrolle und der Jugendbetreuung. Nach der Pause berichtete Verbandsvertreter Jambrich über das Verbandsgeschehen. Danach wurden Ehrungen durchgeführt. Johannes Tringl erhielt das Vereinsabzeichen in Gold und Gerhard Horak erhielt das Vereinsabzeichen in Silber. Weiters wurden Ehrungen für 25-, 35-, und 50-jähriges Verbandsjubiläum durchgeführt. Anträge waren keine eingelangt. Zum Punkt „Allfälliges“ gab es nach Bekanntgabe der Termine für Vereinsaktivitäten noch Wortmeldungen betreffend Erhaltung bestehender Fischplätze. Danach schloss Obmann Pösinger die Jahresversammlung mit einem kräftigen Petri Heil 2017.

#### Unsere nächsten Termine

Vereinsabend: Montag 12.06.2017, 18 Uhr bei der Vereinshütte

#### Termine für die Jugend

Jugendfischen: Sonntag, 18.06. 2017, 13 – 17 Uhr, Sonntag, 10.09.2017, 13 bis 17 Uhr. Ansprechpartner für sämtliche Jugendveranstaltungen ist Obmann Alfons Pösinger, Tel. 0 676/308 22 93, oder [alfonstimber@hotmail.at](mailto:alfonstimber@hotmail.at).

#### Hinweis

Zu Beginn der Raubfischsaison ab 01.06. rufen wir in Erinnerung, dass beim Spinnfischen unbedingt Rücksicht auf die Ansitangler zu nehmen ist (gebührenden Ab-



Die Ebenseer Traun: Hier tanken Fliegenfischer aus aller Welt Kraft und entspannen sich unter besten Bedingungen



Aktiven Umweltschutz leisteten die Teilnehmer bei der Uferreinigung des FV Schönau-Orth im März

stand halten, gilt auch für das Werfen vom gegenüberliegenden Ufer). Im übrigen versteht sich von selbst, dass die Fischereiordnung genauestens zu lesen ist.

### Saubere Umwelt

Unsere Fischerkollegen verhalten sich punkto Sauberkeit am Angelplatz/am Gewässerufer vorbildlich, wie es auch von verantwortungsvollen Fischern zu erwarten ist. Es finden sich jedoch leider immer wieder auch Spuren von unbekanntem Freveltätern, die ihren Müll, zum Teil auch Sperrmüll (!) am Gewässerufer „entsorgen“. Daher bitten wir Euch, wachsam zu sein und solche Umtriebe unverzüglich der Vereinsleitung zu melden.

### Unbedingt in der Fangstatistik zu beachten

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass in der Fangstatistik der Tag und Monat immer zweistellig einzutragen sind.

## SCHÖNAU/ORTH

[www.fischereiverein-schoenau-orth.at](http://www.fischereiverein-schoenau-orth.at)

### Vereinssitzungen Mai/Juni 2017

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, dem 16. Mai, und am Dienstag, dem 20. Juni 2017, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße. 1 ab 19 Uhr statt.

### Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

### Uferreinigung in Schönau

Am Samstag, dem 25. März 2017, führten

wir wieder unsere Uferreinigung durch. 41 Teilnehmer leisteten in zweistündiger Arbeit wieder aktiven Umweltschutz im Nationalpark. Der Unrat wurde anschließend in Großenzersdorf entsorgt. Natürlich wurden alle Teilnehmer mit Speisen und Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

### Vereinsausflug Burg Kreuzenstein

Am Samstag, dem 10. Juni 2017, führen wir einen Ausflug auf die Burg Kreuzenstein mit anschließendem Heurigenbesuch durch. Anmeldung bei Obmann Beste Telefonnummer 0 676/918 82 48.

## SCHWARZA

### Jahresversammlung 2017

Gemäß § 14 unserer Statuten laden wir die Mitglieder des FV Schwarza zur heurigen Jahresversammlung ein.

Zeit: Freitag, 02. Juni 2017, um 15:00 Uhr  
Ort: Fischbraterei & Frischfisch, Wiener Straße 32a, 2650 Payerbach

### Tagesordnung

Begrüßung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesung des Protokolls vom Vorjahr, Berichte des Vorstandes, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Vorstandes, Ehrungen, Verbandsbericht, Behandlung der Anträge, Allfälliges. Anträge sind gemäß Satzung bis spätestens 14 Tage vor der Jahresversammlung beim Vorstand (Lenaugasse 14, 1080 Wien) schriftlich einzubringen.

Anfahrt: Die von unserem Vorstandskollegen Thomas Russ voriges Jahr übernommene und als „Fischbraterei & Frischfisch“ betriebene Fischzucht-Payerbach liegt di-

rekt an der B27, ca. 250 Meter nach der Ortstafel (von Gloggnitz kommend). Auf der linken Straßenseite befindet sich ein kleiner Parkplatz und dahinter die Holzbrücke zur Fischzuchtanlage.

### Saisonbeginn 2017

Der Saisonbeginn war heuer zwar von herrlichem Wetter begleitet, wurde jedoch dadurch überschattet, dass der langjährige Betreiber den „Landgasthof Kaiserbrunn“ kurz zuvor schließen musste. Ob bis zum Erscheinen dieser Zeilen bereits ein neuer Pächter gefunden wurde bzw. wann das Gasthaus wieder geöffnet wird, ist noch nicht bekannt.

Bis dahin liegt das Desinfektions-Set gegen PKD ersatzweise in der Alukiste an unserem Schaukasten bereit. Die Zugriffsmöglichkeit wurde den Lizenznehmern per SMS mitgeteilt.

Die Fänge der wenigen schon am ersten Tag am Wasser erschienenen Fischer lassen auf einen – trotz Kormoraneinfall im Winter – weiterhin guten Fischbestand schließen und auf eine schöne Saison hoffen.

## TULLN

### Jahreshauptversammlung

Bei der am 18. Februar 2017 abgehaltenen Jahreshauptversammlung im GH Tullnerfelderhof in Staasdorf begrüßte Obmann Josef Irza die anwesenden Mitglieder sowie den Verbandsvertreter Wolfgang Petrouschek, welcher in seinem Bericht ausführlich über die Arbeit des VÖAFV informierte. Die weiteren Vorstandsmitglieder, wie Obmann-Stellvertreter, Kassier, Kassaprüfer und Kontrollobmann berichteten über ihre Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr.



FV Tulln-Obmann Josef Irza, Richard Bittlingmayer, VÖAFV-Vertreter Wolfgang Petrouschek (v.l.n.r)

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet und auch in der folgenden Neuwahl wurden die neuen Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt.

Zum Abschluss wurde Richard Bittlingmayer mit dem Verbandsverdienst-Abzeichen in Silber ausgezeichnet.

**Vereinsvorstand**

Neu gewählt wurden:  
Obmann-Stellvertreter und Jugendbetreuer: Klaus Maseck,  
Kassier: Philipp Rauch,  
Schriftführerin: Dagmar Rauch.

**Besatz**

Der für das Jahr 2017 vorgesehene Besatz (Karpfen und Zander) wird im Herbst eingebracht.

**Tag des reinen Wassers**

Samstag, 13. Mai 2017, 8.30 Uhr. Treffpunkt: Vereinshütte  
Wir appellieren an dieser Stelle vor allem auch an Jungfischerkollegen, sich an den Revierreinigung zu beteiligen!

**Kommunikationsfischen**

Am Sonntag, dem 28. Mai 2017, findet an unserem Teich das Kommunikationsfischen statt. Die Kartenausgabe erfolgt um 6.30 Uhr bei der Vereinshütte. Von 8 bis 12 Uhr und von 1 bis 16 Uhr wird gefischt. Für das leibliche Wohl wird nicht nur zwischen 12 und 13 Uhr gesorgt sein, sondern auch während des Fischens. Erlaubt sind eine Rute, Schonhaken und Anfüttern. Das Flockenfischen ist verboten. Anmeldung bitte bis Mittwoch, 24. 05. 2017, bei Obmann Josef Irza unter Tel.: 0 699/190 33 302.

**Hüttenabend**

Der erste Hüttenabend findet am Samstag, den 03.06.2017, um 18 Uhr bei unserer Vereinshütte statt. Es sind dazu alle Lizenznehmer mit Begleitung herzlichst eingeladen.

**Wichtiger Termin**

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens unseres Vereines lädt der Fischereiverein Tulln am Samstag, dem 24. Juni 2017, um 12 Uhr zur Teilnahme an der Vereins-Jubiläumsfeier am Tullner Teich alle Lizenznehmer- und Lizenznehmerinnen sowie geladene Gäste herzlichst ein.

Aus diesem Anlass ist der Teich an diesem Tag für die Ausübung der Fischerei gesperrt. 12 Uhr: Einlass der Festgäste. Ab 13 Uhr wird zu Speis' und Trank eingeladen.

Unbedingt erforderlich sind dazu Anmeldungen bis spätesten Freitag, den 9. Juni 2017, bei Klaus Maseck unter Tel.: 0 660/810 05 25 oder per E-Mail an maseck.klaus@gmail.com.

**WACHAU**

**Revierreinigung**

Am Samstag, dem 25.3.2017, wurde in allen unseren Revieren die jährliche Reinigungsaktion von zahlreichen Helfern – sowohl von Fischern, als auch unter Beteiligung von Mitgliedern – bei herrlichem Frühlingwetter durchgeführt. Dabei wurden drei Anhänger voll mit diversem Unrat gesammelt. Von den Gemeinden Spitz, Aggsbach u. Rossatz wurde der Müll anschließend kostenlos übernommen und entsorgt. Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer in der Fischerhütte eine stär-

kende Jause. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Helfern, und hoffen auch beim nächsten Mal auf zahlreiche Mithilfe.

**Besatz**

Als Frühjahrsbesatz konnten Karpfen und Forellen besetzt werden. Die Karpfen wurden wie immer aus dem Waldviertel angeliefert. Bedingt durch das schöne Frühjahrswetter wurden auch schon einige schöne und stattliche Exemplare gefangen.

**Tageskarten**

Tages- u. Wochenkarten sind von April bis September im Gasthof „Goldenes Schiff“, Mittergasse 5, 3620 Spitz, erhältlich. Wir wünschen allen unseren Fischern ein kräftiges Petri Heil und schöne Stunden am Wasser.

**WAIDHOFEN**

[www.afv-waidhofen.com](http://www.afv-waidhofen.com)

**Erste Revierreinigung**

Trotz des massiven Schlechtwetters fanden sich sehr viele Mitglieder beim Treffpunkt Florianibrücke ein, um die erste Uferreinigung in Angriff zu nehmen. Von der Stadtwehr bis zum Feketbach wurde jede Menge Plastik, Eisen und Papier gesammelt und fachgerecht entsorgt. Sogar ein ganzer Griller wurde – versteckt hinter einem Strauch – entdeckt und ordnungsgemäß zum Alteisen gebracht. Dem Verein ist natürlich die Reinhaltung der Uferbereiche genauso wichtig wie ein sauberes, unverschmutztes Gewässer. Im Anschluss an die verrichtete Arbeit wurden wie immer alle Kollegen zu Speis' und Trank ins Vereinsgasthaus Lewald eingeladen. Der Vorstand bedankt sich für den hervorragenden Zusammenhalt und für die geleistete Arbeit und wünscht ein kräftiges „Petri Heil“ für die bevorstehende Saison.

**WIENERBERG**

[www.fischenamwienerberg.at](http://www.fischenamwienerberg.at)

**Danke!**

Zuerst möchten wir uns bei allen, die bei den Reparaturarbeiten am Teich beteiligt waren, sehr herzlichst bedanken. Wir haben Anfang März Forellen und Störe besetzt, wobei wir daran erinnern möchten, dass letztere ganzjährig geschont sind und umgehend zurückzusetzen sind.

**Kommunikationsfischen**

Unser jährliches August-Schaller-Gedenkfischen findet heuer am Samstag, dem 06.05.2017, von 6 bis 11 Uhr statt. Bitte

Nummern bei der Vereinshütte (Rudolf Cvach) abholen.

### Revierreinigung

Am 1. April führten wir unsere Revierreinigung durch, an der sich 81 Kollegen beteiligten. Wir sagen dafür herzlichen Dank!

#### WIENERWALD

[www.fv-wienerwald.at](http://www.fv-wienerwald.at)

### Fangstatistik 2016 – ausgezeichnetes Fangergebnis

Die Auswertung der Fangstatistiken hat bewiesen, dass 2016 ein starkes Petri-Jahr war. So wurden besonders viele Schleien gefangen und auch Zander und Hechte gingen uns deutlich öfter an den Haken. Die nachhaltigen Bewirtschaftungsmaßnahmen zeigen Erfolg und sichern uns auch heuer wieder schöne Tage am Wasser mit vielen Fischkontakten.

### Karpfen-Workshop

Für alle interessierten Vereinsmitglieder findet am Samstag, dem 6. Mai 2017, ein Karpfen Workshop am Wienerwaldsee statt. Karpfenspezi und Fisch&Wasser-Autor Stefan Winna präsentiert bewährte Köder, fängige Montagen sowie passendes Gerät und gibt Tipps zur richtigen Platzwahl und Taktik. Treffpunkt: ab 14 Uhr beim mobilen WC. Dauer: 14 bis 16 Uhr interaktiver Vortrag, danach freies Fischen mit individueller Betreuung. Kosten: freie Spende für die Vereinskassa.

### Revierpflege – Wir sind dabei!

Treffpunkt am Samstag, dem 20. Mai, um 9 Uhr unter der Autobahnbrücke. Wir

schaffen uns wieder attraktive Angelplätze. Brombeerranken abschneiden, Gestrüpp mähen, vom Biber gefährlich angenagte Bäume oder angeschwemmtes Gerümpel entfernen. Wir haben eine Menge an wichtiger und sinnvoller Arbeit, für die kommende Fischersaison und jede mithelfende Hand ist wichtig und willkommen. Außerdem gibt es immer auch Spaß und Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen sowie das Fischerwissen zu erweitern.

### Frühjahresbesatz – große Karpfen und Schleien

Heuer wurden bereits sehr gute Leder- und Schuppenkarpfen sowie Schleien in beachtlicher Größe und Menge besetzt. Die ersten schöne Fangerfolge sind schon auf der Homepage ersichtlich.

### Fischervereinsabende – Mit Freunden am Stammtisch

Die nächsten Fischerstammtische finden am 4. Mai und am 1. Juni ab 19 Uhr im Gasthof zur Post/Gerda Schödl, Hauptstraße 5, 3011 Untertullnerbach, statt.

#### WIENTAL

### Revierreinigung

Am Samstag, dem 1. April, hat unsere alljährliche Revierreinigung stattgefunden. Der Vorstand und vor allem die Natur bedanken sich bei all denjenigen, die fleißig mitgeholfen haben, allerlei Unrat aus dem Mauerbach und Wienfluss zu entfernen!

### Vereinsabende

Die Fischer-Stammtische finden jeden 1. Donnerstag im Monat (Achtung: Ände-



*Auch die Reviere des FV Wiental wurden Anfang April von Unrat befreit*

rung!) ab 19 Uhr statt. Die nächsten zwei Termine sind: Donnerstag, 4. Mai 2017, in der Pizzeria Per Sempre, Bahnhofstraße 3, 1140 Wien. Am Donnerstag, dem 1. Juni 2017, treffen wir uns im Vereinslokal, Linzerstraße 297, 1140 Wien. In den Sommermonaten Juli und August finden keine Stammtische statt.

### Vorankündigung Jahreskonferenz

Die diesjährige Jahreshauptversammlung wird am Donnerstag, dem 7. September 2017, stattfinden.

#### WIESELBURG

[www.fischereiverein-wieselburg.com](http://www.fischereiverein-wieselburg.com)

### Lizenzangaben 2017

Die Vergabe von eventuell noch vorhandenen Rest-Lizenzen für das Jahr 2017 ist nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung möglich (Tel. 0 676/733 75 37).

Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die jeweilige Lizenz erhalten.

Achtung, Lizenznehmer 2016, Lizenzen des Jahres 2016 sind auf jeden Fall abzugeben! Weiters kann ohne Vorlage einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2017!), der Vorjahreslizenz und der ordnungsgemäß ausgefüllten Fangstatistik (= Beilage zur Fischereiordnung) keine Vergabe einer Lizenz 2017 erfolgen.

Auch ersuchen wir darauf zu achten, daß die Fangeintragungen 2016 mit den Eintragungen in der Fangstatistik übereinstimmen.

### Hegefischen auf Welse am Breitenreicher Teich

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg veranstaltet an allen Juli-Wochenenden, das sind der 01.07.–02.07., 08.07.–09.07., 15.07.–16.07., 22.07.–23.07. und der 29.07.–30.07.2017, jeweils von Samstag



*Fisch&Wasser-Autor Stefan Winna wird beim Karpfen-Workshop des FV Wienerwald am 6. Mai Tipps und Tricks verraten*

(Fischereiende 23 Uhr) bis Sonntag (Fischereibeginn) ein Hegefischen.  
Das Fischen ist nur auf Welse gestattet – alle anderen Fänge sind sofort schonend zurückzusetzen.

Das Angelgerät ist daher entsprechend auszuwählen. Gestattet ist nur eine starke Angelrute mit einem großen Einfachhaken.  
Vorgeschlagen wird eine Hakengröße ab 3/0 sowie eine Schnur mit einer hohen

Reißfestigkeit und toter Köderfisch mit einer Mindestlänge ab 15 cm sowie andere obligate Wels-Köder (wie z.B. Tauwurm-Bündel oder Wels-Boilies etc.).  
Zu berücksichtigen sind allerdings das Ta-

## Geburtstage

### Wir gratulieren herzlich ...

#### Mai

##### 65 Jahre

Alfred Bernleitner, Krems  
Elfriede Bichlmayr, Loosdorf  
Peter Böck, Floridsdorf  
Manfred Braunecker, Wolfsthal  
Walter Braunshier, Tulln  
Raimund Csida, Oeynhausen  
Gottfried Filz, Tulln  
Reinhard Fischer, Salzburg  
Wolfgang Hauser, Knittelfeld  
Franz Häusler, Lobau  
Sebastian Huber, Tenneck  
Slobodan Moravcevic, Lobau  
Peter Müller, Mannswörth  
Radisa Rajcic, Albern  
Radomir Rankvic, Albern  
Johann Ranzmaier, Muckendorf  
Waldmar Staniewicz, Donaustadt  
Tiberius Turturea, Albern  
Milorad Vonic, Haslau  
Dragoslav Zivkovic, Donaustadt

##### 70 Jahre

Konrad Amschl, Graz  
Franz Andrasch, Loosdorf  
Johann Burda, Mannswörth  
Rudolf Filipp, Loosdorf  
Franz Ing. Fuchshuber, Muckendorf  
Karl-Heinz Führer, Donaustadt  
Bruno Grabler-Fritz, Muckendorf  
Friedrich Gutenberg, Donaustadt  
Johann Hinterbuchinger, Amstetten  
Richard Horal, Krummnußbaum  
Franz Jonke, Bruck/Mur  
Rudolf Kaminek, Schönau/Orth  
Karl Kernbichler, Floridsdorf  
Franz Klaubauf, Donaustadt  
Rudolf Klinkl, Floridsdorf  
Alfred Kramer, Floridsdorf  
Josef Leitzinger, Muckendorf  
Hans Ljubic, Graz  
Wolfgang Löhlein, Donaustadt  
Rudolf Malina, Krems  
Milan Mihajlovic, Heiligenstadt  
Karl Niel, Donaukanal

Peter Peregi, Albern  
Rudolf Svinka, Albern  
Leo Valluch, Angern  
Ewald Weilguny, Bruck/Mur  
Alfred Butschek, Mannswörth  
Leopold Czerny, Freudenau

##### 75 Jahre

Kurt Maximilian Fischhuber, Krems  
Johann Furlinger, Donaustadt  
Helmut Gotzi, Donaustadt  
Horst Hiebler, Waidhofen/Ybbs  
Josef Irza, Tulln  
Erich Knett, Donaukanal  
Karl Polleres, Donaukanal  
Heinz Rührer, Oeynhausen  
Fritz Skasa, Graz  
Horst Steffek, Mannswörth  
Rudolf Steiner, Donaukanal  
Georg Wilfinger, Drei-Birken-Teich

##### 80 Jahre

Erwin Kienmayer, Wienerberg  
Johann Möstl, Albern  
Heinrich Neuhold, Ybbs/Donau  
Hubert Schwarzenbacher, Kapfenberg

##### 85 Jahre

Walter Knittl, Loosdorf  
Walter Lachner, Muckendorf  
Kurt Pany, Lobau

##### 90 Jahre

Johann Weiss, Muckendorf

##### 92 Jahre

Johann Podhorani, Albern  
Johann Senftner, Donaustadt

##### 93 Jahre

Alfred Wallisch Sen., Tulln

##### 98 Jahre

Ewald Haltof, Leoben

#### Juni

##### 65 Jahre

Wilhelm Hirtenfelder, Donaustadt  
Alois Keil, Dürnkrot  
Johann Leinmüller, Waidhofen/Ybbs

Erwin Muhr, Haslau  
Gerhard Pitsch, Heiligenstadt  
Walter Plügel, Leitha 7  
Franz Rauscher, Graz  
Reinhard Schwendner, Albern  
Dr. Franz Trost, Wachau  
Manfred Weichselbraun, Mannswörth

##### 70 Jahre

Josef Bartacek, Salzburg  
Peter Besta, Oeynhausen  
Dr. Franz Graf, Graz  
Herbert Gulz, Ybbs/Donau  
Franz Gustavik, Angern  
Johann Haiderer, Amstetten  
Mijo Juric, Bruck/Salzach  
Stefan Koller, Graz  
Ferdinand Linsbauer, Donaustadt  
Peter Mikolasek, Tulln  
Karl Pall, Albern  
Johann Perlinger, Haslau  
Erich Reischl, Schönau/Orth  
Heinz Romstorfer, Donaukanal  
Josef Schallerl, Oeynhausen  
Kurt Schmidt, Mannswörth  
Helmut Skwara, Oeynhausen  
Josef Wolf, Wolfsthal

##### 75 Jahre

Ernst Eschenauer, Waidhofen/Ybbs  
Adolf Frankl, Donaustadt  
Helmut Gerdenits, Heiligenstadt  
Herbert Ing. Graf, Donaukanal  
Franz Hitter, Dürnkrot  
Erich Kahry, Tulln  
Helmut Karacson, Donaustadt  
Günter Niederpold, Albern  
Ernst Piros, Freudenau  
Hans Schmidt, Donaustadt

##### 80 Jahre

Stefan Fodrasz, Lobau  
Paul Heidenreich, Lobau  
Alfred Marek, Mannswörth  
Karl Steinmetz, Floridsdorf

##### 92 Jahre

Viktor Feistl, Kapfenberg

geslimit von 1 Stück Raubfisch je Kalendertag, das Brittelmaß für Welse von 60 cm sowie, dass das Angeln auf Raubfische nach der Aneignung eines Raubfisches für diesen Kalendertag einzustellen ist (siehe auch die Fischereiordnung für den Breitenreicher Teich).

Der Teilnehmerkreis ist beschränkt auf die Lizenznehmer des Breitenreicher Teiches (nur Jahreskarten-Besitzer).

### Abfischen Huber-Teich

Treffpunkt: Teich von Kurt Huber, Ziegelofenweg, Richtung Krügling bei Wieselburg  
Donnerstag, 25. Mai 2017 (Christi Himmelfahrt), ab 9 Uhr bis ca. 15 Uhr.

Wir fangen uns den Besatz selbst mit der Angel, daher Mitnahme von Angelzeug, Setzkescher und entsprechendem Ködermaterial für Jungkarpfen erforderlich.

Der Abtransport erfolgt mit unserem Anhänger samt Behältern und Sauerstoff.

Um möglichst zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Für Mittags-Jause und Getränke wird gesorgt.

Dieser Besatz geht zur Gänze in den Breitenreicher Teich.

### Fischerfest Fürholz-Teich

Am Samstag, dem 10.06.2017, findet am Fürholz-Teich in Hofamt Priel/Persenbeug ein Fischerfest mit einem „Allgemeinen Fischen“ von 7 bis 13 Uhr statt.

Einladungen, Anmeldungen und nähere Auskünfte über Bedingungen und sonstige Details bei Gewässerwart Walter Karl (Tel. 0 664/126 43 54 oder per E-Mail an: walter.karl51@gmail.com).

### Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, in den ersten Monaten des Jahres möglichst zu schonen und wieder rückzusetzen.

Auf die Schonzeit bei Wildkarpfen (langgestreckte Ur-Form des Schuppenkarpfen) vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewiesen.

Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65 cm und darüber gesperrt und sofort rückzusetzen.

### Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten.

Kescher und Setzkescher sind ausreichend zu dimensionieren (Tierschutz !).

Der Fang ist getrennt von den Fängen an-



Alt-Obmann Siegfried Hödl (rechts) gratuliert seinem Nachfolger VP Peter Holzschuh zum 60. Geburtstag in der Fischerhütte am Breitenreicher Teich. (Foto: Franz Wagner)

derer Lizenznehmer, d.h. im eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

### Teicharbeiten im Mai

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2017 (das sind der 06.05. (am Fürholz-Teich), 13.05. (am Breitenreicher Teich), 20.05. (am Fürholz-Teich) und 27. Mai 2017 (am Breitenreicher Teich) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten durch.

Dauer: jeweils von 7 bis 13 Uhr, bei Bedarf auch nachmittags.

In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung untersagt.

Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und terminlich dazu in der Lage sind, werden gebeten daran teilzunehmen.

Falls möglich, werden die Helfer auch ersucht, ggf. eigene Arbeitsgeräte mitzubringen.

Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen (bitte auf heimische Herkunft achten!) von zu Hause für eine Einpflanzung mitnehmen.

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Re-

viere Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen von der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für Mittags-Jause und Getränke wird bestens vorgesorgt werden.

### Aquarienschau Landwirtschaftsmesse

Auf Ersuchen der Messeleitung Wieselburg wird sich der VÖAFV Wieselburg wiederum mit einer Aquarienschau und einem Informations-Tisch an der NÖ. Landwirtschaftsmesse Wieselburg - INTER AGRAR 2017 - vom 29.06. bis 02.07.2017 beteiligen. Auf Grund der hohen Besucherzahl (rund 200.000 Besucher) ersuchen wir höflich alle Interessierten, um höchstmögliche Unterstützung und Mithilfe bei dieser sehr publikumswirksamen Aktivität – im besonderen bei Aufbau und Abbau der Aquarien und der Fischbeschaffung.

## WOLFSTHAL

### Tageskarten

An alle Fischer-Kollegen(innen), die einmal, oder auch öfter das Revier Wolfsthal erkunden und befischen möchten:

Tageskarten sind in unserem Vereinslokal, Hotel - Restaurant „Fidi“ Kurtschack in Wolfsthal, Sportplatzweg 11, erhältlich!  
Tel.: 0 21 65/65 1 20.

**WIR TRAUERN UM ...**

Heinrich Garz	85 Jahre	Albern	Paul Windisch	56 Jahre	Donaukanal
Leopold Maurer	66 Jahre	Angern	Hartmut Wagner Sen.	74 Jahre	Loosdorf
Heinz Mathois	73 Jahre	Freudenau			

# SONNENKALENDER

MAI			JUNI			JULI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.38	20.13	1.	5.03	20.52	1.	5.02	21.05
2.	5.38	20.14	2.	5.02	20.53	2.	5.02	21.04
3.	5.37	20.16	3.	5.02	20.54	3.	5.03	21.04
4.	5.36	20.17	4.	5.01	20.55	4.	5.04	21.03
5.	5.35	20.19	5.	5.01	20.56	5.	5.05	21.03
6.	5.33	20.20	6.	5.00	20.56	6.	5.05	21.03
7.	5.31	20.21	7.	4.59	20.57	7.	5.06	21.02
8.	5.30	20.23	8.	4.59	20.58	8.	5.07	21.01
9.	5.28	20.24	9.	4.58	20.59	9.	5.08	21.01
10.	5.27	20.26	10.	4.58	21.00	10.	5.09	21.00
11.	5.25	20.27	11.	4.58	21.00	11.	5.10	21.00
12.	5.24	20.28	12.	4.58	21.01	12.	5.11	20.59
13.	5.23	20.30	13.	4.58	21.01	13.	5.12	20.58
14.	5.21	20.31	14.	4.58	21.02	14.	5.13	20.58
15.	5.20	20.33	15.	4.57	21.02	15.	5.14	20.57
16.	5.19	20.34	16.	4.57	21.02	16.	5.15	20.56
17.	5.18	20.35	17.	4.57	21.03	17.	5.16	20.55
18.	5.16	20.36	18.	4.58	21.04	18.	5.17	20.54
19.	5.15	20.37	19.	4.58	21.04	19.	5.18	20.53
20.	5.14	20.38	20.	4.58	21.04	20.	5.19	20.52
21.	5.13	20.40	21.	4.58	21.05	21.	5.20	20.51
22.	5.12	20.41	22.	4.58	21.05	22.	5.21	20.50
23.	5.11	20.42	23.	4.58	21.05	23.	5.23	20.49
24.	5.10	20.44	24.	4.59	21.05	24.	5.24	20.48
25.	5.09	20.45	25.	4.59	21.05	25.	5.25	20.46
26.	5.08	20.46	26.	4.59	21.05	26.	5.26	20.45
27.	5.07	20.47	27.	5.00	21.05	27.	5.28	20.44
28.	5.06	20.48	28.	5.00	21.05	28.	5.29	20.43
29.	5.05	20.49	29.	5.01	21.05	29.	5.30	20.42
30.	5.05	20.51	30.	5.01	21.05	30.	5.31	20.40
31.	5.04	20.51	31.	-	-	31.	5.32	20.39



**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)  
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20  
 E-Mail: office@fischundwasser.at  
 Homepage: www.fischundwasser.at

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr  
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:  
**redaktion@fischundwasser.at**

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (04/2017) ist der **1. Juni 2017**

# Heimisch oder nicht?

„Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“, könnte der Slogan lauten, wenn es um das Erkennen der verschiedenen Krebsarten geht.

Von Wolfgang Hauer

**E**ine der Hauptursachen für die Gefährdung der letzten Bestände heimischer Krebsarten ist nach wie vor die Krebspest. Die Überträger sind ausländische, (meist amerikanische) Krebsarten. Der Erreger, ein Schlauchpilz namens *Aphanomyces astaci* befällt bei unseren heimischen Krebsarten das Nervensystem und ist in weiterer Folge tödlich.

Auch die nordamerikanischen Arten können von dem Erreger befallen werden, sie überleben die Infektion aber im Normalfall. Dennoch sind sie potentielle Überträger der Krankheit! Die Pilzsporen sind unter günstigen Bedingungen bis zu 30 Tagen überlebensfähig und dabei aktiv auf der Suche nach einem Wirt (z.B. heimischer Krebs). Aber selbst außerhalb des Wassers, können sie bis zu 14 Tage in feuchter Umgebung überleben.

Wie kommt es nun zur Übertragung von Krebspestsporen?

- Durch den Besatz mit nichtheimischen Krebsarten z.B. Signalkrebs, Kamberkreb, roter amerikanischer Sumpfkrebs.
- Durch den Besatz mit heimischen aber bereits infizierten Krebsen, z.B. durch vorherige gemeinsame Haltung mit amerikanischen Arten.
- Durch das Transportwasser beim Fischbesatz!
- Durch kontaminierte Gegenstände wie z.B. Kescher oder Gummistiefel aber auch Badekleidung, Tauchanzüge, Boote oder Bojen.
- Durch das Freisetzen von nichtheimischen Krebsarten aus Aquarienhaltung durch Hobbyaquarianer und den Speisekrebshandel.
- Durch das selbstständige Entweichen von nichtheimischen Krebsarten aus Gartenteichen, Fischzuchten usw.

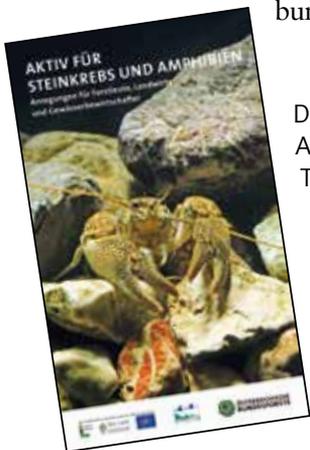
- Durch Wasservogel im Gefieder und auf Schwimmhäuten.

Die Verantwortung liegt bei jedem von uns. Um die letzten heimischen Krebsbestände zu schützen und fatale Fehler beim Krebsbesatz zu vermeiden, ist es notwendig die wichtigsten Krebsarten selbst unterscheiden zu können. Nicht selten werden auch in sogenannten „Fachgeschäften“ Krebse unter falschem Namen angeboten. Der Käufer hat somit trotz guten Willens nicht die Möglichkeit, heimische Arten zu erwerben.

**EU-Verbotsliste.** Seit dem 13. Juli 2016 werden 14 invasive Pflanzenarten (Neophyten) und 23 invasive Tierarten (Neozoen) aufgelistet, die vereinfacht gesagt nicht mehr eingeführt, nicht mehr verbreitet, und nicht mehr nachgezüchtet werden dürfen. In dieser Liste sind unter anderem auch der Marmorkrebs, der Kamberkreb, der Signalkrebs und der rote amerikanische Sumpfkrebs gelistet. 

Nähere Auskünfte und fachliche Infos erhalten Sie beim „Forum Flusskrebse“, DI J. Petutschnig, Inst. für Ökologie und Umweltplanung, Bahnhofstr. 39/2, 9020 Klagenfurt. E-Mail: oekuplan@aon.at, Tel: 0 463/51 66 14.

Die Österreichischen Bundesforste bieten seit Februar 2017 die umfassende Broschüre „Aktiv für Steinkrebs und Amphibien“ kostenlos an. Bestellungen per E-Mail: [naturraummanagement@bundesforste.at](mailto:naturraummanagement@bundesforste.at) Tel.: 0 22 31/600-0; Download auch unter: [www.bundesforste.at/service-presse/publikationen](http://www.bundesforste.at/service-presse/publikationen)



## Dohlenkreb

(*Austropotamobius pallipes*)

In Österreich ursprünglich nur in Kärnten heimisch, in Tirol eingebürgert. Größe bis max. 13 cm, Körperoberfläche fein gekörnt, die Körperfärbung zeigt verschiedene Braun-, oder Grautöne, die Augenleiste ist einteilig. Die Scherenoberseite ist stark gekörnt, und hebt sich mit der dunkelbraunen (schokoladenbraunen) Färbung deutlich vom restlichen Körper ab. Scherenunterseite meist weißlich, beige. Scherengelenk hell bis beige.

Am unbeweglichen Scherenfinger einen kleinen Höcker. Lebensraum: kleinere, eher weichgründige und strukturreiche Bäche



## Europäischer Sumpfkrebs

(*Astacus leptodactylus*)

Ursprünglich nur in Teilen Österreichs (W, NÖ, Bgld.) heimisch, Größe 15 bis 20 cm, ausnahmsweise bis 30 cm. Der Körper des Sumpfkrebsees ist mit zahlreichen spitzen Dornen besetzt, zweiteilige Augenleiste.

Färbung olivgrün, gelblich, hellbraun bis beige, manchmal mit dunklen Flecken. Die Scheren sind auffallend lang und schmal, Scherenoberseite in Körperfärbung, stark gekörnt. Scherenunterseite immer hell, meist beige. Am unbeweglichen Scherenfinger ein Höcker. Lebensraum: nährstoffreiche Seen und Teiche sowie langsam fließende Flüsse und Bäche mit weichem, schlammigem Grund



## Steinkrebs

(*Austropotamobius torrentium*)

In ganz Österreich heimisch, kleinwüchsig kaum über 10 cm. Körper glatt ohne Dornen, Färbung braun, grau bis olivgrün. Entlang der Nackenfurche keine Bedornung. Einteilige Augenleiste, Scherenoberseite gekörnt in Körperfärbung. Scherenunterseiten beige bis bläulich-gerändert, die Scherengelenke sind meist gelb bis orange. Lebensraum: kleine saubere und strukturreiche Bäche, mit steinigem Grund. Hauptgefährdungsursache: Gewässerverschmutzungen z.B. durch Gülleeinleitung, tend rot, 2 Höcker am unbeweglichen Scherenfinger. Lebensraum: sommerwarme strukturreiche Flüsse, Bäche, Seen und Teiche

## Edelkrebs (*Astacus astacus*)

In ganz Österreich heimisch, Größe 16 bis 20 cm, max. bis 30 cm.

Färbung verschiedene Brauntöne, zweiteilige Augenleiste, entlang der Nackenfurche leichte Bedornung, Körperoberfläche fühlt sich rau an.

Scherenoberseite stark gekörnt gleiche Färbung wie der restliche Körper. Leuchtend rotes Scherengelenk, Scherenunterseite rotbraun bis leuchtend rot, zwei Höcker am unbeweglichen Scherenfinger.

Lebensraum: sommerwarme strukturreiche Flüsse, Bäche, Seen und Teiche





### Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*)

In Österreich ursprünglich nicht heimisch, Überträger der Krebspest! Durch Import aus USA mittlerweile in ganz Europa verbreitet. In Österreich unter Verdrängung des Edelkrebesses invasive Ausbreitung, da widerstandsfähiger als dieser. Größe 15 bis 20 cm, Körperoberfläche auffällig glatt ohne Bedornung, zweiteilige Augenleiste. Färbung verschiedene Brauntöne die ins Grünliche oder Rötliche gehen können. Scheren glatt, Oberseite meist in Körperfarbe oder etwas dunkler. Scherenunterseite leuchtend rot, Scherengelenk auffällig weiß, bei älteren Exemplaren türkisblau umrandet. Kleiner Höcker am unbeweglichen Scherenfinger. Lebensraum: ähnlich wie Edelkrebs, aber anspruchsloser

### Kamberkrebs (*Orconectes limosus*)

Ursprünglich nicht heimisch, Überträger der Krebspest! In Österreich bislang nur lokal vorkommend, z.B. Fuschlsee, Weissensee. Relativ kleiner Krebs, bis 10 cm, starke Bedornung vor der Nackenfurche. Körperfärbung graugrün bis graubraun, auffallende rotbraune Querstreifen auf den Hinterleibssegmenten. Scherenoberseiten in Körperfarbe, leicht behaart. Scherenunterseiten hell, weißlich bis beige. Scherenspitzen auffällig hell bis gelb gefärbt



### Marmorkrebs (*Procambarus fallax forma virginalis*)

In den letzten Jahren wird auch der Marmorkrebs im „Handel“ bzw. im Internet angeboten. Das Gefährdungspotential dieser Krebsart ist besonders hoch, weil diese Krebsart die Fähigkeit zur Parthenogenese (Jungfernzeugung) besitzt. Bislang wurden nur weibliche Tiere gefunden, und diese können sich selbst befruchten. Im Klartext, selbst einzelne Marmorkrebse können alle 8 Wochen bis zu 300 Nachkommen hervorbringen. Mit ein wenig Kopfrechnen kann man sich ausrechnen, wie das weiter geht... Was direkt zum nächsten Problem führt, wohin mit den vielen kleinen Marmorkrebsen? Unseriöse oder fehlende Beratung beim Kauf und falsch verstandene Tierliebe führen im schlimmsten Fall zum Freisetzen dieser Tiere. Was wiederum zu den bekannten schlimmen Folgen der Krebspest führt

### Roter amerikanischer Sumpfkrebs

(*Procambarus clarkii*)

Ursprünglich nicht heimisch, Überträger der Krebspest! In Österreich noch nicht in Freigewässern nachgewiesen, in Deutschland, der Schweiz und in Italien in Ausbreitung begriffen. Größe 10 bis 15 cm, starke Bedornung am gesamten Körper. Färbung dunkelbraun bis schwarz, die Rückenfurche sind mittig vereint. Leuchtend rote Übergänge an den Beinen und Abdomensegmenten. Die dunklen Scheren sind mit leuchtend roten Höckern besetzt, die Scherenunterseiten ebenfalls leuchtend rot. Zwei Höcker am unbeweglichen Scherenfinger





# Der Geist der Unterwasserwälder

Langsam und schemenhaft schiebt sie sich im Frühjahr aus dem Wasserpflanzendickicht ins Bewusstsein jedes passionierten Friedfischanglers: die Schleie. **Stefan Winna** hat die moosgrüne Schönheit aufgespürt.

**M**it ihren tiefroten Augen, dem irisierenden Schuppenkleid, ihren weichen Formen, der versteckten, geheimnisvollen Lebensweise und ihren nachgesagten Heilkräften erinnert sie tatsächlich ein wenig an ein mythisches Wesen aus Fabeln und Legenden. Studiert man ihr Verhalten genauer, wird dieser Eindruck noch bestätigt. Kaum eine andere heimische Fischart ist so zäh und tolerant gegenüber Umwelteinflüssen wie die Schleie (*Tinca tinca*). Als typische Fischart des Unterlaufs (Barbenregion, Brachsenregion) großer Flüsse besiedelt sie bevorzugt warme, stehende oder langsam durchströmte Gewässer, die besonders im Sommer extreme Bedingungen aufweisen. Hohe Wassertemperaturen und periodischer Sauerstoffmangel stellen für die Schleie jedoch kein Problem dar. Vorübergehend erträgt sie Temperaturen bis über 37 °C, verfällt aber ab etwa 24 °C in eine Art Hitzestarre. Auch im Winter „erstarrt“ die Überlebenskünstlerin bei unter 4 °C. Ihre Schleimschicht ist ungewöhnlich dick und weist antiseptische Eigenschaften auf. Hinsichtlich der Sauerstofftoleranz wird sie nur von wenigen Arten wie etwa der Karausche übertroffen, mit der sie oft ihren Lebensraum teilt. Mit einer Untergrenze von etwa 2 mg/l benötigt sie weniger Sauerstoff als der Karpfen, geht aber auch früher zur „Notatmung“ (Luftschnappen) über.

Obwohl diese Eigenschaften auf eine spezielle Anpassung an extreme Lebensräume schließen lassen, kommt die Schleie heute in den verschiedensten Gewässertypen vor. In Österreich besiedelt sie die mit Seerosen bewachsenen Uferzonen von klaren Alpen- und Voralpenseen genauso, wie die Altarme der Donau und vieler anderer Flüsse. Wo immer möglich, sucht sie Schutz und Deckung in dichten Wasserpflanzenbeständen. Auch Schottergruben weisen oft einen Bestand an erstaunlich großen Exemplaren auf, dieser wird jedoch meist durch Besatz gestützt. In der Karpfenteichwirtschaft wird die Schleie als „Beifisch“ geschätzt, der in geringen Dichten zusätzlichen Ertrag bringt, ohne die Zuwachsraten der Karpfen zu schmälern. Schleien sind direkte Nahrungskonkurrenten der Karpfen und bevorzugen meist tierisches Plankton, Muscheln, Schnecken und Insektenlarven. Dieser nahrhaften Kost zum Trotz sind Schleien relativ



Foto: Stefan Winna

langsamwüchsig und neigt bei Nahrungsknappheit auch zur Verbuttung. Selbst unter besten Bedingungen in der Zucht erreichen Schleien im dritten Lebensjahr meist nur Gewichte bis etwa 250 Gramm. Durch gezielte Züchtung gelang es um 1900, mit der „Quolsdorfer Schleie“ einen Stamm zu selektieren, der dieses Gewicht schon im zweiten Jahr erreicht. Dieser ist mittlerweile aber in Vergessenheit geraten. Typische „Speiseschleien“ von 800 bis 1000 Gramm Gewicht sind jedenfalls bereits gute acht Jahre alt. Natürlich abgewachsene Fische von zwei Kilogramm und mehr sind absolute Raritäten und stellen wertvolle Elterntiere dar. Männchen sind dabei aufgrund ihrer deutlich größeren Bauchflossen leicht von den Weibchen zu unterscheiden.

**Liebhaberschleie.** Genauso, wie sie in ihrem Lebensraum meist nur eine Begleitart darstellt, hat die Schleie auch in der Anglerschaft ihre eigene kleine Fanggemeinde. Oft als „zickig“ und schwierig zu fangen verschrien, machen sich nur wenige Spezialisten die Mühe, ihr gezielt nachzustellen. Obwohl sie als äußerst wohlschmeckender Speisefisch gilt, werden viele Angler durch die kleinen Gräten abgeschreckt. Die

## Überlistet

Autor Stefan Winna präsentiert eine schöne Frühjahrsschleie

traditionellste Methode, um gezielt auf Schleien zu angeln, ist sicherlich das Fischen mit der Hebe- oder Liftmontage. Ein am unteren Ende fixierter oder freilaufender Waggler wird dabei so ausgebleit, dass das unterste Bleischrot etwa 10 cm vor dem Haken auf Grund liegt und die Spitze des Schwimmers nur knapp über die Wasseroberfläche hinausragt. Beim Biss hebt die Schleie das Bleischrot so wie die restliche Montage langsam an, sodass der Schwimmer aus dem Wasser „wächst“ und

sich oftmals sogar seitlich umlegt. Der Anschlag sollte bereits in der Hebephase erfolgen. Sehr populär waren bei uns die sogenannten Stachelschweinposen, auch „Saufeder“ genannt. Diese Methode spielt ihre Vorzüge auf kurzer Distanz und bei gezieltem Ablegen des Köders an verdächtigen Stellen, wie etwa den Rändern von Seerosenfeldern aus. Weiters gibt es mit dem „Windbeater“ eine spezielle Schwimmerform, die auch bei starkem Wellengang stabil im Wasser steht und ein kontrolliertes Angeln ermöglicht. Im Idealfall wird die Rute dabei so abgelegt, dass die Ruten-

„ Als ‚zickig‘ und schwierig zu fangen verschrien, machen sich nur wenige Spezialisten die Mühe, ihr gezielt nachzustellen. “



## Unscheinbar

Kleine, verwachsene Altarme mit Seerosenbeständen stellen den typischen Lebensraum der Schleie dar

spitze ins Wasser taucht und die Schnur bis zum unteren Schwimmerende komplett unter Wasser verläuft, um sie dem Wind zu entziehen. Dazu eignen sich Schnüre von 2 bis 4 kg Tragkraft.

Wer die Grundfischerei vorzieht, für den stellt die feine Pickerrute eine geeignete Alternative dar. Da oft auf kurzer Distanz und weichem Grund gefischt wird, eignen sich besonders leichte Birnen- oder Stehaufbleie in Kombination mit relativ langen Vorfächern. Der Haken sollte in jedem Fall klein aber stark sein, um auch bei größeren Fischen nicht aufzubiegen. Schleien sind nämlich im Verhältnis zu ihrer Körpergröße sehr kräftige Kämpfer. Als Köder haben sich die klassischen drei „M“ – Mistwurm, Mais und Made – etabliert,

aber auch die Weißbrotflocke, Teig oder sogar Frühstücksfleisch können den Erfolg bringen. Freilich ist es trotz dieser sensiblen Vorgehensweise keineswegs garantiert, eine Schleie zu haken. Der oftmals hängerreiche Untergrund und das launische Beißverhalten der Schleien stellen den Angler vor eine Herausforderung. Auch bei mir dauerte es etliche Jahre, bis ich nähere Bekanntschaft mit der grünen Schönheit schließen durfte.

**Specimen Hunting.** Glücklicherweise habe ich mit dem Wienerwaldsee ein Revier in meiner Nähe, in dem der Schleienbestand außergewöhnlich hoch ist und auch gute Größen zu erwarten sind. Obwohl es sich um ein

künstlich angelegtes Gewässer handelt, weist er einige Ähnlichkeiten mit dem aus der Literatur bekannten, typischen „Hecht-Schleien See“ auf. Tiefen bis etwa sechs Meter, lange, ausgedehnte Flachwasserbereiche mit teils üppigem Pflanzenbewuchs und ein mittlerer Nährstoffgehalt zeichnen dieses Gewässer aus. Allerdings ist auch der Weißfischbestand sehr dicht, und zahllose Rotaugen, Rotfedern und verbutterte Brachsen machen dem Schleienangler das Leben schwer. Zwar kann man über die Platzwahl die Wahrscheinlichkeit auf eine Schleie erhöhen, ein selektives Fischen mit feinen Posen- oder Grundmontagen ist jedoch kaum möglich. Es herrscht das „Catch-them-all“-Prinzip: Man muss sich durch die „Störenfriede“ durchangeln!

Muss man? Da waren doch diese Berichte in Anglerzeitschriften und Magazinen, dass Schleien an manchen Gewässern gezielt mit Karpfenmontagen und kleinen Boilies oder Pop-Ups zu fangen seien. Besonders die Engländer haben das Angeln mit der Selbsthakenmontage perfektioniert und immer feiner abgestimmte „Bolt-Rigs“ für den gezielten Schleienfang entwickelt. Grund genug, sich damit zu beschäftigen und eine Montage für die eigenen Ansprüche zu entwerfen. Wie sollte also eine Montage zum Schleienfang in verkrauteten Flach-Seen beschaffen sein? Sie muss auf schlammigem Grund funktionieren, der oft von Was-



## Geheimnisvoll

Kaum eine andere Friedfischart ist so von Mythen umrankt, wie die Schleie

serpflanzten oder Fadenalgen bedeckt ist. Sie sollte sich im Wurf möglichst nicht verwickeln, sodass der Köder immer sauber präsentiert wird. Und sie muss dem Fressverhalten der Schleien gerecht werden, die den Schlamm wie Staubsauger umgraben und dabei ständig Partikel einsaugen und wieder ausblasen.

Mein bevorzugtes Rig ähnelt speziellen Karpfenmontagen, die unter solchen Bedingungen eingesetzt werden, ist aber hinsichtlich seiner Bestandteile deutlich feiner und filigraner. Es besteht aus einem weichen, ca. 20 cm langen, sinkenden Geflechtvorfach, das per No-Knot an einen kleinen 8er Kurv Shank-Haken geknotet wird. Das Haar wird zusätzlich über einen kleinen Rig-Ring gleitend am Hakenschenkel befestigt. Dieses Anti-Blowout-Rig soll dem Ausblasen des Hakens durch die Schleien entgegenwirken. Natürlich hat ein weiches Vorfach den Vorteil, dass es auf schlammigem Grund gut funktioniert, es ist jedoch auch anfällig gegen Verwicklungen. Darum wird vor jedem Wurf ein kleiner „Stück“ mit Grundfutter in einem PVA-Geflecht auf den Haken aufgezogen, der Verwicklungen zuverlässig verhindert. Dieser hat noch eine weitere Funktion. Ist das Futter relativ trocken und gut komprimiert, schützt er den Haken auf dem Weg durchs Kraut, legt sich sanft auf den schlammigen Grund, platzt dort auf und bildet ein schmackhaftes Bett für den eigentlichen Köder. Wo anfüttern komplett verboten ist, erfüllt ein wasserlöslicher Maisstärke-Flop am Haken einen ähnlichen Zweck. Das Bleigewicht wähle ich etwas leichter, als beim gezielten Karpfenangeln. Etwa 40 g schwere Kugelbleie am Safety-Clip haben sich auf weichem Untergrund bewährt, da sie ohnehin ein wenig einsinken und dem Fisch dadurch zusätzlichen Widerstand beim Wegschwimmen bieten. Als Leader und Verwicklungsschutz dient ein rund 60 cm langes Stück Leadcore. Präsentiert wird diese Montage am besten an Ruten der 2 bis 2,5 lbs Klasse und einer Monofilschnur von etwa 6 kg Tragkraft. Schließlich muss auch jederzeit mit einem Karpfenbiss gerechnet werden.

Als Köder bevorzuge ich Pellets von 12 mm Durchmesser, die mit einem halben Pop-Up Boilie ausbalanciert werden. Krustentier-Aromen wie „Krill“ haben sich bewährt, da sie der natür-



**Geschlechtsdimorphismus**  
Milchner (unten) sind anhand ihrer vergrößerten Bauchflossen deutlich von den Rognern (oben) zu unterscheiden.



### Anti-Blowout-Rig

Die Lieblingsmontage des Autors zum selektiven Schleienfang

lichen Nahrung der Schleien ähneln. Der halbe Pop-Up bildet einen süßen und auffälligen Kontrast dazu. Dieser Köder entfaltet schnell seine Lockwirkung und ist für die meisten Weißfische bereits zu groß. Und falls doch mal einer beißen sollte – wer würde sich über eine Rotfeder der 500 Gramm-Klasse ärgern?

**Sinn für Romantik.** Wer die Stille und romantische Stimmung am Wasser sucht, für den ist die Schleie ein idealer Zielfisch. Schließlich beißt sie bevorzugt zu den schönsten Zeiten des Jahres. Als wärmeliebende Art kommt sie im zeitigen Frühjahr nur langsam

auf Touren und ist dann am ehesten mit kleinen Ködern und feinen Methoden wie der oben beschriebenen Posenmontage oder der Winkelpickerlure zu überlisten. Bestes Beißwetter ist oft strahlender Sonnenschein zur Mittagszeit und als Angelplätze bieten sich schlammige Uferzonen und flache Buchten an, in denen das Kleintierleben gerade erwacht.

Die hohe Zeit des Schleienangelns beginnt aber meist erst im späten Frühjahr ab etwa Mitte April. Das Kraut steht nun in voller Blüte und bietet Nahrung und Deckung für unsere Zielfische. Da die anstrengende Laichzeit bevorsteht, werden auch größere Köder wie Pellets gierig eingesaugt. Je weiter das Jahr voranschreitet, desto eher verlagern sich die Beißphasen in die Morgen- und Abenddämmerung oder gar in die Nachtstunden. Ausnahmen bestätigen allerdings immer die Regel, und gerade in strukturarmen Baggerseen, in denen die Schleien permanent an der Uferkante entlangziehen, gibt es oft Bisse während der Mittagszeit. Der Sommer und der frühe Herbst bieten ebenfalls noch konstant gute Chancen auf einen schönen Fisch und stellen in manchen Gewässern sogar die beste Zeit des Jahres dar. Wer das Wasser aufmerksam beobachtet, wird da und dort die kleinen Gründelbläschen der Schleien bemerken, die wie Perlenketten an der Oberfläche auftauchen. Hat man diese entdeckt, ist ein geeigneter Angelplatz bereits gefunden. Wenn man sich danach ruhig verhält, darf man sich meist bald über eine grün schimmernde Belohnung freuen! 🐟



Genuss pur  
Geräucherter Fisch  
gehört zur höchsten  
Stufe der Veredelung  
eines kostbaren Guts

# Gaumenfreude Räucherfisch

**Erneut erweitert Kai Bliefernicht seinen Anglerhorizont. Diesmal begibt er sich vom Wasser weg, hin zum Räucherofen, um die gefangenen Fische für höchsten Genuss zuzubereiten. Schritt für Schritt zeigt er uns, worauf beim Räuchern zu achten ist.**

**D**er Auftakt. An manchen Tagen passt einfach alles. Das Wetter ist grandios, eigentlich viel zu warm für Anfang April. Die Sonne scheint, der Himmel ist blau und der Fluss mäandert glasklar und gemächlich durch die frisch erwachte Natur. Ich stehe nach der Schonzeit endlich wieder bis zur Hüfte im Wasser und werfe meine Köder an die vielversprechenden Spots, immer auf der Suche nach neugierigen und beißfreudigen Forellen. Es dauert nicht lang, da schnappt sich die erste Bachforelle meinen Köder. Ein kurzer Drill, dann sanft in den Kescher. Maßig, aber darf noch wachsen. Ich setze Fische gern wieder zurück, mag es, wenn sie sich kraftvoll verabschieden und davon flitzen. Heute jedoch bin ich auf der Suche nach zwei besonders schönen Exemplaren, die ich nach einem kurzen Drill gerne mit nach Hause nehmen möchte.

**Der ewige Wunsch.** Seit Jahren habe ich immer wieder mit dem Gedanken, selbst zu Räuchern, gespielt. Heuer wollte ich meinen Plan endlich in die Tat umsetzen. Ich erinnere mich noch immer an meine Jugend im Angelverein, als einige Mitglieder bei den regelmäßigen Vereinstreffen ihre Räucherboxen sowie frische Forellen und Aale mitgebracht haben. Während des Wartens wurde gemeinsam gefachsimpelt und am Ende wurde vor allem eines: gemeinsam gespeist. Geräucherter Fisch war und ist für mich die höchste Stufe der Veredelung eines kostbaren Guts. Es verlangt Zeit und Geduld, doch die Belohnung am Ende ist an Genuss kaum zu übertreffen. Drum war eines immer klar: ich wollte selbst dieser Kunst

mächtig sein und daheim im eigenen Garten meinen frischen Fang veredeln.

**Der Fang.** Nun stehe ich also an diesem wunderbaren Frühlingstag bis zur Hüfte im Wasser und lasse eine schön gefärbte und deutlich über 40 cm große Bachforelle in meinen Kescher gleiten. Diesen Fisch entnehme ich bewusst und fange kurz darauf einen zweiten, diesmal eine Regenbogenforelle. Daheim angekommen wird nun alles hergerichtet, damit die frischen Fische bald in den Rauch wandern dürfen.

**Die Vorbereitung.** Was aber braucht man zum Räuchern und wie funktioniert das eigentlich? Ich habe mich im Winter viel mit dem Thema beschäftigt und nach einiger Zeit auch ein für mich passendes Modell in Form eines Räucherschrankes gekauft. Zunächst habe ich mich durch die zahlreichen unterschiedlichen Typen von Räuchergeräten gewühlt. Es gibt elektrisch betriebene Geräte, Gasöfen und die klassischen Modelle mit echtem Feuer. Das muss jeder für sich selbst entscheiden, ich jedoch wollte etwas Klassisches. Also Holzfeuer und intensive Auseinandersetzung mit Temperaturregelung und Holzarten. Zudem wollte ich etwas Solides, das auch lange hält. Die Wahl fiel deshalb auf ein Edel-

stahlmodell. Die übrigen Materialien habe ich daheim: trockenes Buchenholz zum Befeuern des Ofens und ein paar Wacholderzweige. Zusätzlich habe ich etwas Räuchermehl aus dem nächstgelegenen Angelgeschäft besorgt, ebenfalls Buche.

**Das Prozedere.** Räuchern erscheint auf den ersten Blick kompliziert. Es ist jedoch im Grunde ein einfacher Prozess mit vier Schritten: Einlegen der Fische, trocknen, garen, räuchern. Diese Schritte sind wichtig, garantieren sie doch ein optimales Ergebnis.

**01 Salzlake.** Am Anfang steht das Einlegen der Fische in eine Salzlake. Dafür müssen die Fische ausgenommen, gereinigt und von den Kiemen befreit sein. Für eine Portionsforelle rechnet man einen Liter Wasser und 70 bis 100 Gramm Salz (entspricht 7-10 Prozent), je nach Geschmack. Bei meinen zwei Forellen kommen also auf zwei Liter Wasser 140 Gramm Salz (7%). In einer ausreichend großen Schüssel (Plastikwanne mit Deckel) rühre ich das Salz in lauwarmes Wasser, bis es komplett aufgelöst ist. Dann kommen die Fische hinein. Zeit dieses ersten Schrittes: mindestens 12 Stunden, am besten über Nacht in einem kühlen Raum.

**02 Trocknen.** Die Fische waren nun 12 Stunden im Salzwasser. Zeit, sie herauszunehmen und sorgfältig mit Leitungswasser abzuspülen. Der Schleim muss jetzt komplett entfernt werden, sonst bekommen die Fische am Ende nicht die schöne goldene Farbe. Ein zweiter Faktor für die schöne Farbe ist, dass die Fische trocken sein müssen, bevor sie in den Räucherschrank wandern. Ich wickle sie dafür kurz in Küchenrolle ein und trockne sie so vor, hänge sie im Anschluss aber, vor Insekten geschützt, eine Stun-



## Entnahme

Für den Räucherofen geeignete Fische sollten im besten Fall eher etwas größer sein



01. Belüftung (Abzug)  
 02. Thermometer  
 03. Aufhängung (Querstäbe)  
 04. Fett-Abtropfschale  
 05. Feuerschale

de an einem geschützten Ort auf. Die Räucherhaken nutze ich dafür bereits. Währenddessen kann man, wenn man mit Feuer heizt, bereits den Ofen anheizen. Dafür nehme ich Buchenholz und mache ein Feuer, das den Ofen auf etwa 100 Grad erhitzt. Wenn die Fische innen und außen durchgetrocknet sind, wird es Zeit für den nächsten Schritt. Im Ofen ist nach einer Stunde jetzt die Glut übrig.

**03 Garen.** Mit der Glut und rund 90 bis 100 Grad im Inneren des Räucher-schranks kann nun das Garen erfolgen. Die trockenen Fische werden in den heißen Ofen gehängt und garen ohne Rauch etwa 30 bis 45 Minuten. Das Räuchern selbst findet danach statt. Da ich mit dem Garpunkt auf Nummer sicher gehen will, mache ich einen verlässlichen Test nach circa 30 Minuten: Lässt sich bei einem der Fische die Rü-

**Wo ist was?**

Der Aufbau eines Räucherofens kann unterschiedlich sein – das Prinzip ist aber bei allen Modellen gleich

ckenflosse ohne viel Kraftaufwand herausziehen, ist der Fisch gar. Nun riecht es bereits verlockend beim Öffnen des Räucherschanks, aber es wird noch besser!

**04 Räuchern.** Nach Ablauf der Garzeit sollte das Thermometer durch Schließen der Luftzufuhr und gleichzeitiger Beigabe einer großen Handvoll Räuchermehl (direkt auf die Glut) auf etwa 60 Grad sinken. Das ist wichtig, da der jetzt folgende Räuchergang bei konstant 60 Grad erfolgen sollte, um die Fische nicht weiter zu garen. Gibt man das Räuchermehl auf die Glut, entwickelt sich fast unmittelbar wohlduftender Buchenrauch. Die Luftzufuhr wird nur minimal geöffnet. So bleibt es jetzt für etwa 2-3 Stunden. Alle 30 Minuten sollte man etwas Räuchermehl hinzufügen, um immer genügend Rauch zu erzeugen. Sinkt die Temperatur, sollte man etwas Holz nachlegen. Ich habe dafür gern meinen Griller parat, um dort ein wenig „Nachschub“ zu erzeugen. Ich lege dann kleine Stücke aus der frischen Glut in die Lade des Räucherschanks. Wird es zu heiß im Ofen, sollte man die Luftzufuhr schließen. Diese Phase im Räucherprozess verlangt viel Aufmerksamkeit und ein gut funktionierendes Thermometer. Ich habe selbst gemerkt, dass man seinen Räucherschrank kennenlernen muss, um ihn genau steuern zu können. Gas- oder Elektrogeräte sind in dieser Hinsicht vermutlich weniger kompliziert, da sich die Temperatur leichter regulieren lässt. So oder so sollte am Ende dasselbe Ergebnis zum Vorschein kommen: goldbraun geräucherte Fische. Ist die gewünschte Farbe erreicht, nimmt man die Fische heraus und ist garantiert mächtig stolz – ich zumindest.

**Das Ergebnis.** Es ist geschafft: Die zwei Forellen, die ich am Vortag gefangen habe, sind perfekt gelungen. Im ganzen Garten duftet es zudem nach dem würzigen Buchenrauch und den fertigen Fischen.

**Tipps und Tricks.** Besonders am Anfang erfordert das Räuchern sehr viel

**Die Lake: Verhältnis Wasser/Salz**

	6%ige Lake	7%ige Lake	8%ige Lake	9%ige Lake	10%ige Lake
Wasser / Salz	1 L / 60 g	1 L / 70 g	1 L / 80 g	1 L / 90 g	1 L / 100 g
	2 L / 120 g	2 L / 140 g	2 L / 160 g	2 L / 180 g	2 L / 200 g
	3 L / 180 g	3 L / 210 g	3 L / 240 g	3 L / 270 g	3 L / 300 g
	4 L / 240 g	4 L / 280 g	4 L / 320 g	4 L / 360 g	4 L / 400 g
	5 L / 300 g	5 L / 350 g	5 L / 400 g	5 L / 450 g	5 L / 500 g

Zwölfstündiges Einlegen in eine mehr als zehnprozentige Lake wird nicht empfohlen.

Aufmerksamkeit. Das Internet ist voll von Tipps und Rezepten, die einem helfen sollen, keine Fehler zu machen. Dabei kann es schnell zu Verwirrung kommen, da sich viele widersprüchliche Meinungen finden. Mein Motto daher: Keep it simple. Das hier beschriebene Vorgehen verzichtet auf zu komplizierte Aspekte rund um Salzlake, Trocknung und Räucherzugaben. Das Ergebnis überzeugt mich trotzdem. Ich konzentriere mich auf die konstante Temperatur und sitze dabei gern drei Stunden auf der Terrasse, lese und schaue nebenbei auf meinen Räucherschrank. Es ist essentiell, sich Zeit zu nehmen. Das fängt bei mir beim Hacken des Buchenholzes an: Die zu großen Stücke zerkleinere ich mit der Axt, denn Schmierfett von der Säge möchte ich nicht im Räucherschrank haben. Genauso wenig Spiritus oder Grillanzünder. Mit ein wenig Papier entzünde ich das Feuer und lasse es gemächlich wachsen. Bei der Salzlake kommt mir außer Salz und Wasser nichts dazu. Für das bisschen Mehr im Geschmack gebe ich höchstens eine Handvoll Wacholderbeeren zum Räuchermehl in Schritt vier. Buchenholz ist für mich das wichtigste „Gewürz“

## Fertig

Lässt sich bei einem der Fische die Rückenflosse ohne viel Kraftaufwand herausziehen, ist der Fisch gar.



Fotos: Biefermicht (2)

beim Räuchern. Generell gehen aber auch alle Obsthölzer, wenn man kein Buchenholz lagernd hat. Wichtig ist, dass das Holz lange getrocknet wurde und weder Feuchtigkeit noch Harz in sich hat. Auch die Rinde muss vollständig entfernt werden, da sie sich negativ auf den Geschmack ausübt. Des Weiteren habe ich bisher nur Forellen und Saiblinge geräuchert. Alle Fischarten mit einem höheren Fettanteil sind geeignet, Hecht und Zander vermutlich eher weniger. Ob die Fische nun fangfrisch sind oder von der letzten Saison tiefgefroren, spielt keine Rolle. Gefrorene Fische können direkt vom Eis ins Salzwasser gegeben werden. Ein besonderer

Tipp zum Schluss: Ich selbst brauche für den puren Genuss nur etwas Brot und Kren-Obers. Am besten schmecken die Fische, wenn sie noch warm sind und direkt aus dem Rauch kommen. Kalt sind sie aber auch gut und sogar drei bis vier Tage im Kühlschrank haltbar.

Die wichtigste Zutat für mich ist jedoch eine ganz andere: Seltenheit. Ich räuchere nur hin und wieder und möchte nicht jedes Mal beim Fischen auf einen Speisefisch aus sein, sondern mich gelegentlich bewusst dafür entscheiden. Das macht aus dem Räucherfisch letztlich das, was es für mich bereits in der Jugend war: eine seltene Besonderheit. 



## Fliegenfischen im Großglocknergebiet

Das Fliegenfischgewässer Fuscherache liegt am Fuße des Großglocknermassivs im Salzburger Land.

Das Wasser hat eine Länge von 35km und beginnt im idyllischen Käfertal auf 1.100m Seehöhe. Mit der Kombikarte können auch die Fischgewässer Bräurup in Mittersill befischt werden. Mehr Infos unter:

**Touristinfo Großglockner-Zellersee**  
[www.fliegenfischen-fuscherache.at](http://www.fliegenfischen-fuscherache.at)  
[info@grossglockner-zellersee.info](mailto:info@grossglockner-zellersee.info)  
 oder telefonisch unter 06545 7295

## Fliegenfischen in Tux

Herzlich Willkommen im Hotel-Garni Forelle \*\*\*\* mit Gästehaus \*\*\* in Tux im Zillertal!

Herrliche Blicke auf die Bergwelt des Tuxer Gletschers, saftige Almwiesen und das glasklare Bergquellwasser des 8 km langen Tuxbachs – ein Paradies für Regenbogen-, Bachforellen und Bachsaiblinge.

Entdecken Sie die Faszination Fliegenfischen im hauseigenen Fischrevier direkt hinter dem Hotel.

Wir haben uns auf die Kunst des Fliegenfischens zwischen Juni bis Oktober spezialisiert und die Fischerkarten sind ausschließlich den Gästen des Hotels vorbehalten.

Ein spezieller Anfängerkurs unter professioneller Leitung findet vom 27.7. bis 29.7.2017 (3 Tages Kurs) statt.

Auch Familien mit Kindern fühlen sich bei uns so richtig wohl! Die kostenlos nutzba-



re Playarena für Kinder von 2 bis 16 Jahren, bietet ein tolles Sommerprogramm mit Betreuung! Rufen Sie uns an und wir stellen Ihnen ein tolles Gesamtpaket zusammen!

Wir freuen uns auf Sie!

**Hotel Garni Forelle mit Gästehaus**

Vorderlanersbach 296  
 6293 Tux, Tirol  
 Tel.: +43 (0) 52 87/87 2 14  
 E-Mail: [info@forelle.at](mailto:info@forelle.at)  
 Web: [www.forelle.at](http://www.forelle.at)



bezahlte Anzeige



Foto: Kurt Kracher (2)

# Wasserwald in den letzten Zügen

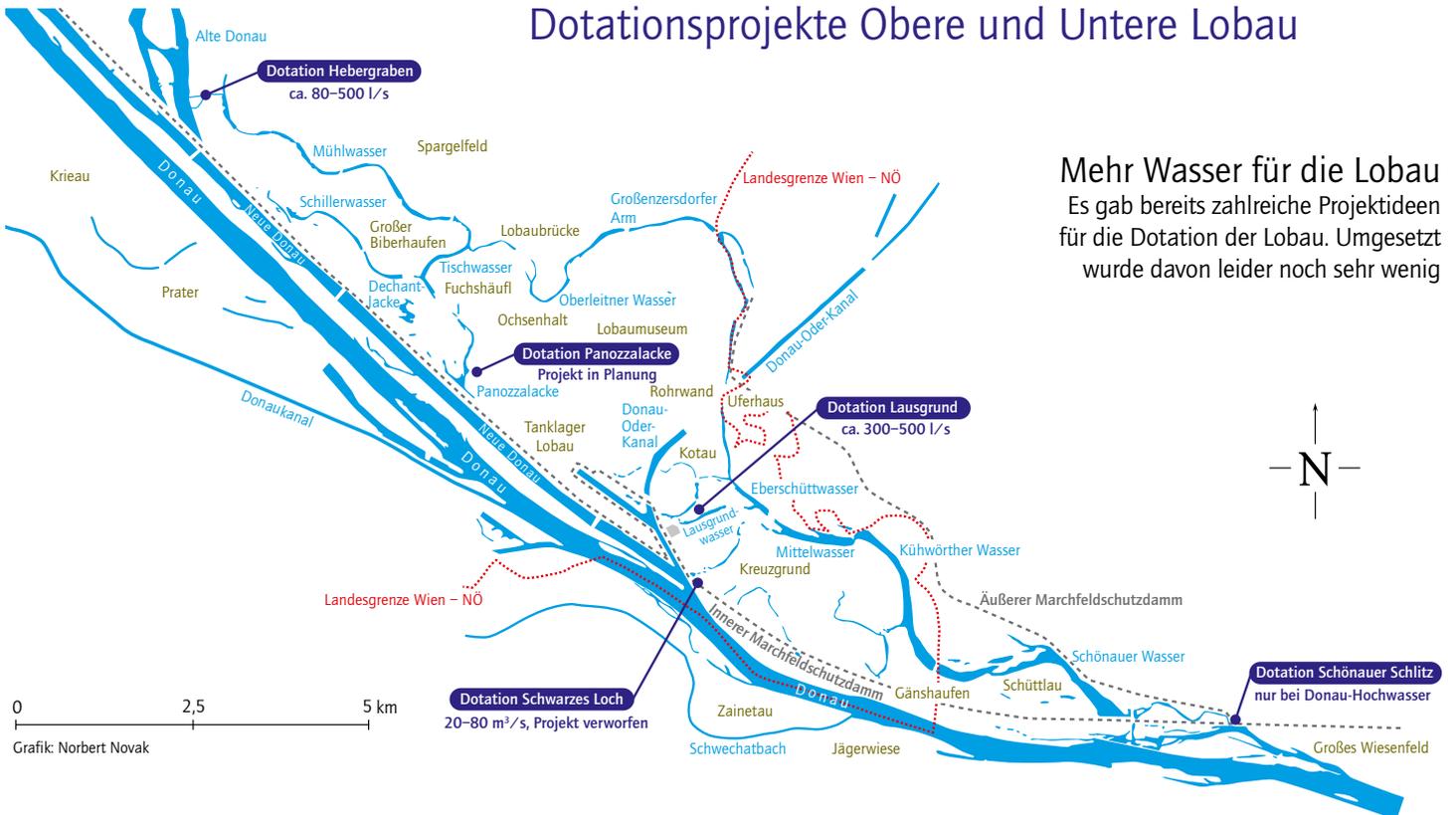
Die Lobau ist ein wertvolles Ökosystem, Teilbereich des Nationalparks Donau-Auen und seit jeher beliebtes Naherholungsgebiet für die Wiener Stadtbevölkerung. Geprägt ist sie von Gewässern, die jedoch sukzessive schwinden. Mittlerweile walten Verlandung und Austrocknung statt wilder Fluss-Dynamik. **Norbert Novak über das wieder aufgeflamte Thema der Lobau-Dotation.**

**D**ie Lobau war ursprünglich eine Insel in der Donau. Wasser war in Hülle und Fülle vorhanden und das prägende Element. Das Wort Lobau bedeutet namentlich so etwas wie Wasserwald. Von diesem Glanz hat der Auwald im Osten Wiens leider viel verloren. Mittlerweile gibt es nur mehr Relikte der ehemaligen Donauarme, die zum Teil rasch zunehmend verlanden und austrocknen.

Dies passierte beispielsweise heuer im Winter mit Gewässerteilen des Eberschütt- und Lausgrundwassers. Der lange, strenge Winter mit einem mehrwöchigen Donau-Niederwasser führte zu einem starken Absinken der Wasserstände in der Lobau. In vielen Abschnitten kam es sogar auf Grund von Sauerstoffnot unter der dicken Eisdecke oder kompletter Austrocknung zu Fischsterben. Auch Muscheln und Sumpfschildkröten mussten vereinzelt daran glauben.

**1,25 m unter Normalpegel.** Zu einer Verschärfung der Lage trug heuer im Winter noch die temporäre Stilllegung der Überwasser-Ausschüttung des Grundwasserwerks Lausgrund bei. Grund dafür war die großräumige Sanierung einer Gasleitung im Bereich der Mühlleitner Furt. Die im Normalfall etwa 300 bis 500 Liter pro Sekunde betragende, künstliche Dotation vom Trinkwasserwerk Lausgrund ist nämlich eine kleine aber feine Wasserspritze für die Gewässerkette Eberschüttwasser, Mittelwasser, Kühwörther Wasser und letztlich Schönauer Wasser. Fehlt dieser schwache halbe Kubikmeter pro Sekunde und herrscht im Donaustrom zusätzlich noch extremes Niederwasser, kann der Pegel in den Augewässern gefährlich sinken. Im Eberschüttwasser waren es heuer im Februar sogar 125 Zentimeter unter Normalwasserstand! Dass als Folge Wasserflächen schwinden und der Lebensraum für

## Dotationsprojekte Obere und Untere Lobau



### Mehr Wasser für die Lobau

Es gab bereits zahlreiche Projektideen für die Dotation der Lobau. Umgesetzt wurde davon leider noch sehr wenig

aquatische Organismen massiv eingeschränkt wird, versteht sich von selbst.

**Wasserflächenschwund.** Welche Maßnahmen zur Rettung der Lobau-Gewässer gibt es nun? „Im Gespräch sind zahlreiche Dotations-Varianten zur Re-Dynamisierung der Lobau seit nahezu 20 Jahren“, meint Carl Manzano, Direktor des Nationalparks Donau-Auen und fügt hinzu: „Ein eigener Expertenarbeitskreis wurde dazu eingerichtet und prüft seit längerem die Umsetzbarkeit diverser Projekte, die mehr Wasser für die Au zum Ziel haben. Wir vom Nationalpark Donau-Auen unterstützen jedenfalls alle

Initiativen, die der zunehmenden Verlandung entgegenwirken.“ Und diese Tendenz ist enorm. Laut einer Studie von namhaften Gewässerökologen haben sich die Wasserflächen in der Lobau in den letzten sieben Jahrzehnten um knapp dreißig Prozent verringert. Dies sind etwa 93 Hektar an Wasserflächenverlust insgesamt für die Obere und Untere Lobau.

**Hart statt weich.** „Die Eintiefung der Donau führt zusätzlich zu einer Entkoppelung der Augewässer vom Strom. Die Lobau wird weiter rasch verlanden und in Zukunft nicht ohne Eingriff des Menschen auskommen.

Ansonsten wird es statt fischreichen Lobaugewässern nur mehr Wiesen mit ein paar Tümpeln geben“, befürchtet Alexander Kemetmüller, VÖAFV-Vorstandsmitglied und Obmann der „Lobaufischer“.

Auch was den Auwald betrifft, gibt es grundlegende Änderungen. Dazu Alexander Mrkvicka von der MA 49 (Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien): „Die Lobau hat sich seit den 1960er-Jahren, in denen eine umfangreiche Gehölz-Kartierung durchgeführt wurde, von einer Weichen Au hin zu einer Harten Au entwickelt. Dominierten früher noch in erster Linie Weidengesellschaften, finden sich heute mehr Ulme, Esche und Ahorn als typische Vertreter der Harten Au. Die MA 49 betreibt übrigens in der Lobau keine Forstwirtschaft mehr, sondern lediglich die Wegesicherung und Entnahme von standortfremden Gehölzen wie Hybrid-Pappel oder Robinie stehen im Vordergrund.“

**Modellversuche.** Eine Schlüsselrolle bei diversen Gewässervernetzungs-Projekten spielt innerhalb der

### Winterliches Fischsterben

Der strenge Winter 2016/17 forderte einige Opfer. Grund war auch die temporäre Stilllegung einer künstlichen Dotation wegen einer Baustelle

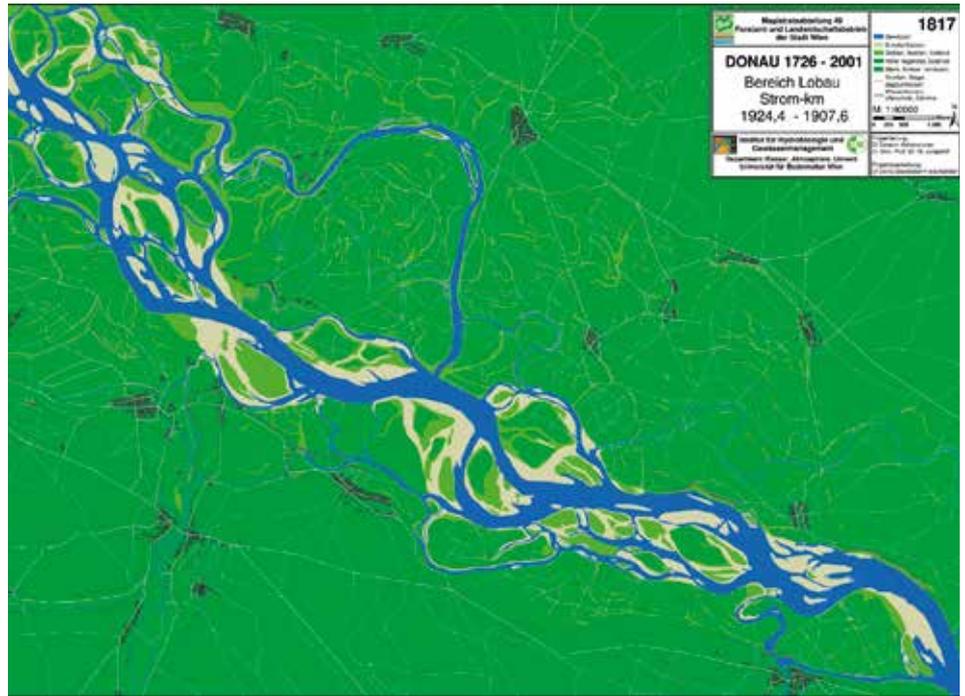


## Die Lobau im Jahre 1817

Die Karte ist eine Rekonstruktion der Gewässerläufe im Bereich Obere und Untere Lobau knapp 60 Jahre vor der großen Donauregulierung

Stadt Wien die MA 45 (Wiener Gewässer). Gerhard Nagel arbeitet bei dieser Magistratsabteilung und berichtet über das große Projekt „Gewässernetzung (Neue) Donau – Untere Lobau (Nationalpark Donau-Auen)“, das in den Jahren 2010–2015 unter der Leitung der MA 45 durchgeführt wurde: „Ziel des Projekts war die Prüfung unterschiedlicher Dotationsvarianten der Unteren Lobau. Dabei wurden sowohl Varianten mit einer Dotation aus der Neuen Donau als auch der Donau mit unterschiedlichen Dotationsmengen betrachtet (3 m<sup>3</sup>/s aus Neuer Donau oder Donau sowie 20–80 m<sup>3</sup>/s aus der Donau). Auf Basis umfangreicher Messungen und Untersuchungen wurden Modelle entwickelt, mit denen die Dotationsvarianten in Hinblick auf ihre ökologischen Auswirkungen, ihre Machbarkeit und ihre Vereinbarkeit mit Randbedingungen wie dem Hochwasserschutz und der Trinkwassergewinnung aus der Sicht der unterschiedlichen Fachbereiche geprüft wurden.“

Wesentliches Ergebnis dieses Projekts war, dass alle betrachteten Dotationsvarianten zu einer Verschlechterung der Grundwasserqualität im Bereich der nach wie vor wichtigen Trinkwasserversorgungsbrunnen führen würden, und zwar sowohl in hygienischer als auch in chemischer Hin-



Grafik: Severin Hohensinner mit finanzieller Unterstützung durch die MA 49

sicht. Wichtigster Grund dafür sind die geänderten Anströmverhältnisse zu den Brunnen und die – durch die Anbindung von Nebenarmen – teilweise stark verkürzten Aufenthaltszeiten im Grundwasser. In der Oberen Lobau wird seit dem Jahr 2001 eine Dotation mit Wasser aus der Alten oder Neuen Donau durchgeführt, wobei bis zu 500 l/s ins Mühlwasser-System eingeleitet werden.

Die positiven Auswirkungen dieser Dotation sind durch umfangreiche Untersuchungen gut dokumentiert. Im Rahmen des Projekts wurden auch neue Messstellen errichtet und bestehende mit Datensammlern ausgerüstet. Dadurch – und durch viele ande-

re im Zug des Projekts durchgeführte Untersuchungen – konnten wertvolle Daten gewonnen und das Wissen über die Untere Lobau wesentlich verbessert werden. Derzeit läuft eine (Anm. wieder aufgenommene) Studie, die eine Dotation der Lobau auf Höhe der Panozalacke evaluieren soll. Das Wasser soll dabei aus der Unteren Stauhaltung der Neuen Donau kommen. Nähere Informationen seitens der Stadt Wien wird es erst nach dem endgültigen Vorliegen der Arbeit geben.“

**Hohe Investitionen.** Studien zur möglichen Dotation der Lobau gab es in den letzten Jahrzehnten also genug. Infotafeln verdeutlichen auch die en-



Foto: Norbert Novak

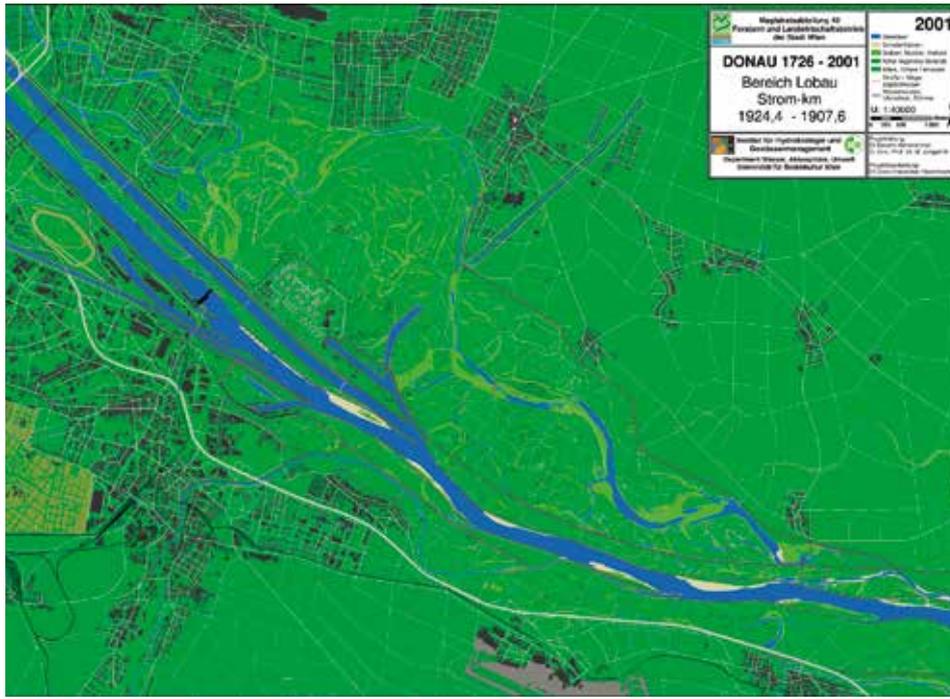
## Augewässer-Idylle

Damit derart beeindruckende Feuchtgebiete auch in Zukunft erhalten bleiben, bedarf es nachhaltiger Gewässernetzungs-Projekte

## Factbox LOBAU

- Die Lobau weist eine Fläche von rund 2.300 Hektar auf und ist Wiens größter Beitrag zum Nationalpark. Das Gebiet entspricht 24 Prozent der Gesamtfläche des Nationalparks Donau-Auen.
- 1917 gelangte die Obere Lobau, 1973 die Untere Lobau in das freie Eigentum der Stadt Wien. Die Lobau wurde zum wichtigen Trinkwasserspeicher.
- 1996 wurden die Lobau und die gesamten Donau-Auen östlich von Wien bis zur Staatsgrenze der Slowakei zum Nationalpark erklärt.
- Die Ausweisung der Lobau als Biosphärenreservat, Ramsar-Schutzgebiet und Natura 2000-Gebiet unterstreicht die ökologische Bedeutung.
- In der Lobau kommen mehr als 800 Arten höherer Pflanzen vor, mehr als 30 Säugetier- und 100 Brutvogelarten, 8 Reptilien- und 13 Amphibienarten, rund 60 Fischarten.

Grafik: Severin Hohensinner mit finanzieller Unterstützung durch die MA 49



## Die Lobau im Jahre 2001

Der Vergleich von vor 16 Jahren zeigt bereits die massiven Auswirkungen und die vielen Eingriffe nach der Regulierung

## Früher – heute

Die fotografische Gegenüberstellung zeigt die Verlandung und fehlende Vernetzung des Schwarzen Lochs (li.: 1926, re.: 2016)



Fotos: Robert Eichert (2)



Foto: Heinz Berger

## Europäische Sumpfschildkröte

Nicht nur Fische sind auf aquatische Lebensräume angewiesen, sondern auch Schildkröten, Amphibien und Weichtiere.

ormen finanziellen Summen, die in diese Projekte gepumpt wurden. Von 6,15 Millionen Euro ist hier die Rede. Konkrete Maßnahmen für mehr Wasser in der Lobau fielen jedoch leider bis dato recht mager aus. Zu virulent ist anscheinend die Gefahr der Grundwasserbeeinträchtigung im Bereich der in der Lobau situierten Trinkwasserwerke der MA 31 (Wiener Wasser), die übrigens ein sehr bedeutsames Backup für die Trinkwasserversorgung Wiens bilden. Auch der Hochwasserschutz der Siedlungsräume im Norden der Lobau ist ein komplexes Thema, das bei allen Betrachtungen einbezogen werden muss.

**Wasserwald ade?** Es schaut daher nicht danach aus, dass in absehbarer Zeit größere Dotationsprojekte

seitens der Stadt Wien realisiert würden. Lediglich über den Hebergraben und das Grundwasserwerk Lausgrund ist weiterhin ständig mit geringen Wassermengen zu rechnen. Bei Donau-Hochwasser rinnt zusätzlich Wasser über den sogenannten Schönauer Schlitz von unten her in die Au und staut etwa bis auf die Höhe Eberschüttwasser zurück. Beim Absinken des Wasserspiegels setzen sich aber wiederum Feinsedimente aus dem trüben Donauwasser in den Augewässern ab und verstärken die Verlandung. Es fehlen größere Wassermengen, welche die verlandeten Augewässer wieder „durchreißen“ und mehr Dynamik in die Au bringen. Es bleibt zu hoffen, dass der wilde Wasserwald nicht zur kargen Steppe mutiert ...



# Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

## ZU VERPACHTEN

### REVIERABSCHNITT AN DER ENNS

bei Liezen zu verpachten.  
Länge: rd. 4 km;  
beidufzig befischbar,  
vorkommende Fischarten:  
Bachforellen, Regenbogenforellen, Bachsaiblinge, Äschen und Huchen.  
Tel. 0 664/39 49 543

## ZU VERKAUFEN

### FISCHERHÜTTE

an der March (Revier Dürnkruz) zu verkaufen.  
Tel. 0 680/40 21 285

### FISCHERHÜTTE

Revier Mannswörth, rechtes Ufer, Hütte Nr. 34, Strom-km. 1914,515, Vereinsmitgliedschaft und gült. Fischerkarte für Nie-

derösterreich erforderlich.  
Tel. 0 664/462 54 60

### WOHNMOBILHEIM AM RÖMERSEE

Bade- und Fischereimöglichkeit, Fischteich extra, Hundehaltung möglich.  
Tel. 0 699/102 49 055

### GESPLISSTE RUTE

3-tlg., Noris 1170 Nympe De Lux, original.  
Tel. 0 664/562 13 72

### 2 STÜCK ALDORA ANGELROLLEN

inklusive 2 Glasfiberruten, sowie eine Rolle „Bretton 805“, eine Rolle „Bretton 807“ und die dazugehörenden Ruten.  
Tel. 0 660/217 56 55.

### ANGELSCHNUR-SPULMASCHINE

professionell, schnell, mit digitaler Laufmeterzählung,

Fußpedal und vielem Zubehör wegen Hobbyaufgabe.  
E-Mail: ch.ruth.an@gmail.com

### ANGELZUBEHÖR

Ruten, Kescher, Karpfen-, Forellen-, Raubfischerei und vieles mehr, auch für Anfänger.  
Tel. 0 650/822 89 04

### DIVERSE RENKEN-SAIBLINGSRUTEN

2 Spro Piron CF Picker,  
1 Spro Selective Spezial,  
1 Shimano Nexave-AX Felchen, all 2,40 m lang, 2 Teile, guter Zustand, 3 Heckrollen Shimano Exage 1000 RA.  
Tel. 0 676/324 30 14

## SUCHE

### ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuer), Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.  
Tel. 0 680/127 11 71



Foto: Archiv

# ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe  Tausche  Suche  Kontakt

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Name ..... PLZ/Ort .....

Straße ..... Telefon .....

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20  
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 4/2017: **1. Juni 2017**

# Teich Lobau-Aspern (Wien)

Die gepflegte, nahezu 3 ha große Teichanlage „Lobau-Aspern“ ist eines der seltenen, stehenden Gewässer in Wien, welches einerseits einen ausgezeichneten Bestand vieler Fischarten aufweist und wo andererseits kein Badebetrieb herrscht. Ebenso ist die direkte Zufahrt über die Breitenleer Straße bis direkt zum unmittelbar liegenden Parkplatz möglich.

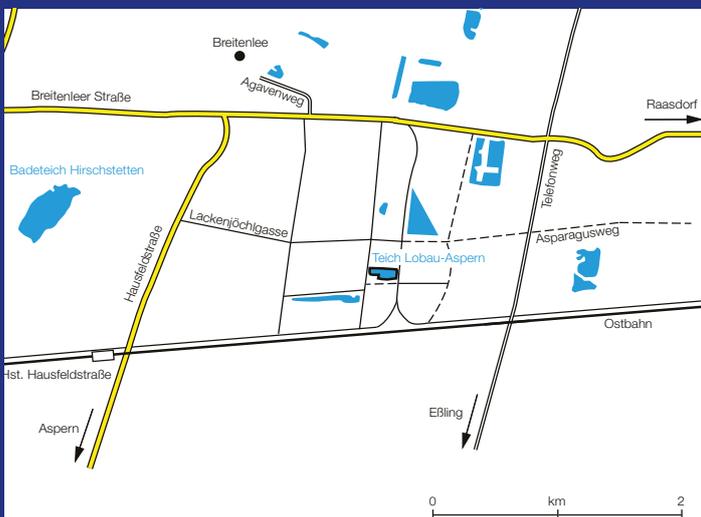
Wer einfach die Ruhe schätzt, einen nur kurzen Transportweg für das Angelgerät und nebenbei noch kapitale Fried- oder Raubfische fangen möchte, ist beim Lobau-Aspern-Teich genau richtig.

Zudem kommen auch Nachtfischer an den Wochenenden im Juli und August auf ihre Rechnung.

Lage: Teichanlage in der KG Breitenlee zwischen der Verlängerung der Lackenjöchelgasse und Asparagusweg neben der Trasse der Ostbahn.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Schleie, Zander, Brachse, Barsch, Laube, Rotaugen, Rotfeder.

Es sind ausschließlich Jahreskarten verfügbar!



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischerei-gesetzlichen Anforderungen des Landes Wien. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

**Jahreskarte Mitglieder:** € 251,-  
**Jahreskarte Jugendliche:** € 126,-

Erhältlich bei:



Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14

Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: [office@fischundwasser.at](mailto:office@fischundwasser.at)

Web: [www.fischundwasser.at](http://www.fischundwasser.at)

**Aktion 2017:**  
Keine Einschreibgebühr  
für Neumitglieder beim  
FV-Volksgartenstraße!



# Schörgendorf-Teiche

Eine absolute VÖAFV-Revierneuheit 2017 sind die „Schörgendorf-Teiche“ bei Steinhaus in Oberösterreich.

Derzeit ist einer der beiden Teiche für unsere Fischer zum Jahreslizenz-Sonderpreis um nur 190,- Euro vorbereitet, und lädt bereits zu entspannten Angeltagen ein. Das zweite Teich wird noch heuer zeitnah für die Fischerei adaptiert, und ist dann ohne Aufpreis bis Jahresende mitbefischbar.

Beste Erreichbarkeit, ausreichend Parkplätze, kurze Transportwege, ebene Fischereiplätze und vor allem viel Ruhe werden somit den Ansprüchen unserer Petri-Freunde gerecht.

Der betreuende VÖAFV-Fischereiverein „Volksgartenstraße“ freut sich schon auf Ihr Interesse.

Lage: Teichanlage 500 m südöstlich von Steinhaus.

Vorkommende Fischarten:

Karpfen, Amur, Schleie, Zander, Hecht, Rotfeder, Rotauge

Derzeit ausschließlich Jahreskarten verfügbar!

**Jahreskarte Mitglieder:** € 190,-

**Jahreskarte Jugendliche:** € 95,-



**Infos und Lizenzen bei:**

Verband der Österreichischen  
Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14  
Tel.: 01/403 21 76-0  
Mail: office@fischundwasser.at  
Web: www.fischundwasser.at

VÖAFV-Fischereiverein  
VOLKSGARTENSTRASSE

Volksgartenstraße 40  
4020 Linz  
Tel.: 0 50/69 06-2383  
E-Mail: petermann.k@akooe.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.